

Nr.

# Band E II

Breslau  
Kattowitz

beendigt \_\_\_\_\_  
angefangen \_\_\_\_\_

19 \_\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4381

1354164 (RSCHA)



Stoizenberg  
Bestell-Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

|           |   |                    |
|-----------|---|--------------------|
| Blatt     |   |                    |
| 1 - 129   | Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner)<br>Fälle der Stapoleitstelle Breslau                     |                    |
| 130 - 133 | Vorgang des RKFV (DC:SB-Ordner)<br>betr. Henryk Garniewicz<br>(Stapoleitstelle Kattowitz) |                    |
| 134 - 136 | Lagebericht des OLG-Präs. Breslaus<br>v. 1.12.1943  | <u>C II -147-</u>  |
| 137 - 141 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Alexander Kowalenko                       | <u>C II -111-</u>  |
| 142 - 150 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Saporoschez, Semenjuk, Gzik               | <u>C II -112-</u>  |
| 151 - 154 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Maxim Humianko                            | <u>C II -114-</u>  |
| 155 - 157 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Fedor Pogorelow                           | <u>C II -115 -</u> |
| 158 - 162 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Wladimir Krawez                           | <u>C II -116-</u>  |
| 163 - 166 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Zowulja und Mucha                         | <u>C II -117-</u>  |
| 167 - 171 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Pedaj, Sidow, Lilo und Hrezek             | <u>C II -118-</u>  |
| 172 - 174 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Bochujew und Rowinski                     | <u>C II -120-</u>  |
| 175 - 178 | Auszug aus den Akten des KL Groß-Rosen<br>betr. Włodzimierz Baran und Chroniak            | <u>C II -121-</u>  |
| 179       | Schreiben KL. Groß-Rosen an RFSS v. 20.11.41<br>betr. Baranoff                            | <u>C I -172-</u>   |
| 180 - 191 | Auszug aus den Akten des KL Rosenburg<br>betr. Theodor Paulischko                         | <u>C II -220-</u>  |

- IV D 2 b - 5258/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 25. Mai

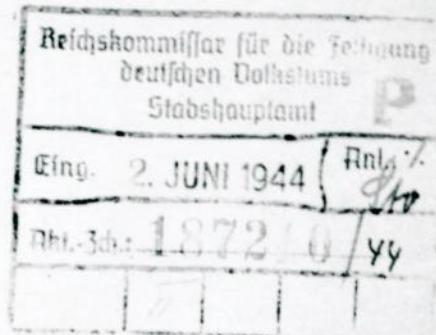
Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ostsseehafen 120040 - Fernsprechh. 126421

1944

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg  
Post Vilshofen Nd./Bay.



Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem GG. Stepan  
Andruniw, geb. am 30.10.09 in Dobrowlany und die  
Reichsdeutsche Gertrud F e l s s m a n n, geb. am 8.8.06  
in Herischdorf, beide wohnhaft in Hirschberg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter A n d r u n i w hat mit der deutschen Staatsangehörigen F e l s s m a n n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Felssmann wurde von dem Andruniw geschwängert und hat am 2.3.44 ein totes Kind geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamtes Prag vom 6.5.44 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

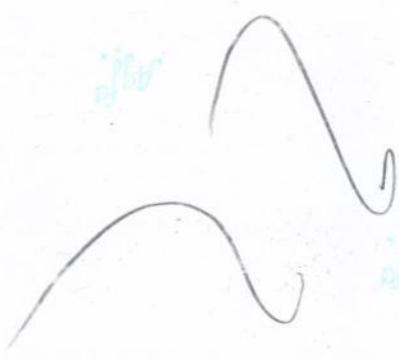
Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Betz





20. Juni 44

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

XXXXXX XXXXXX  
Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91



II/197 210/44 Gr/a.

Az.: .....

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: ukrainischer Zivilarbeiter aus  
dem GG: Stephan undraniv, geb. 30.10.09 und die  
Reichsdeutsche Gertrud Flessmann, geb. 8.8.06,  
beide wohnhaft in Irschberg.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4.  
(9.5.40).

An den

Höheren H- und Polizeiführer -  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Breslau  
Überseehäfen

Südost

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-H, Berlin, SW 11  
vom 25.5.44, IV B 2 b-528/44 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Flessmann  
Volkstums mit der Reichsdeutschen Flessmann  
Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls die Genehmigung hierzu erhalten. Der fremdvölkische ist als Einzel eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-H mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit zgf. die Heirat nach Entlassung des

und schriftliche Auskunft und zur Sicherung und Verwendung  
derartiger Aufzeichnungen von dem Leiter der Reichssicherheitshauptamt  
oder dem Reichssicherheitsminister zu erlangen,  
sonst als auf illegale Weise zu erlangen. Einzelheiten  
sind mir unbekannt und die entsprechenden Voraussetzungen  
scheinen sich:

Da der bisherige Schluß für den freien Wiederaufbau  
eines ehemaligen Lagers nicht ausreichen ist, um eine Ent-  
siedelung einzuleiten. Ich bitte daher das Reichssicherheitshauptamt  
um gebeten, den **A n d r u n i w** nach Verbüßung der Strafe  
zu dem Sonderwärter Hinzert zum Höheren # - und Polizeiführer  
**Elbe** **Dresden** noch , der mit der wohnlichen und  
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren # - und Polizeiführer  
**Elbe, Dresden** zu vereinbaren.

**XXXXXX**  
F.d.R.

Im Auftrage:  
ges. Dr. B e t h g e .

2.) an den  
Höheren # - u. Polizeiführer Elbe  
**D r e s d e n A l**  
Devrientstr. 2

3.) an das  
Reichssicherheitshauptamt  
**B e r l i n S W 11**  
Prinz-Albrechtstr. 8  
durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

*He*

28. Aug 1944

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes -  
 Rassenamt - C 2 a 7 - 15000000.

Prag, den  
 Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung -

Bezug: dortselb. Vorhang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
 b. Passau/Niederbayern

|             |           |         |
|-------------|-----------|---------|
| Belieferung | Uhrzeit   | Stempel |
| Tag         |           | 504     |
| Amt-S-Nr.   | 197 21074 |         |

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
 dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
 deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
 erfüllt.

Demnach gilt der Obengenannte als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
 des Höheren SS- und Polizeiführers durchge-  
 führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 k- hat von  
 vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Kassenamtes  
 im RSH-Hauptamt -

i. V.

*Hirzow*  
 -Obersturmbannführer

Vordruck Nr. 6



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stahlgangamt -

I - 187 210/44 - G.I./Ms.

Az.: .....

Schweiklberg, den 2.1.1944  
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

4

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Stefan Andruniw,  
geb. am 30.10.09

Bezug: Schreiben des Rus-Hauptamtes-Nr. von 28.8.1944

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums  
in Breslau, Breeschenallee 17

Die Überprüfung der Slippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-  
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Stefan Andruniw als nicht eindeutig  
schungsfähig.  
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrag:

affv

affv

affv

affv

affv



affv

affv

affv

affv

affv

**Reichssicherheitshauptamt****IV D 2 c - 5287/43 -**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

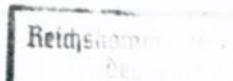
An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Telefon: Oberschöneweide 120040 - Schnooricht 120421

3. Juni

1943 3.



- 9 JUN 1943

177899/43

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem Generalgouvernement Iwan Archyprczuk, geb. 15.4.1916 in Rudka-Kosynska, und die Reichsdeutsche Clementine Fritscher, geb. 5.12.1921 in Blosdorf, beide wohnhaft in Blosdorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagenzettel

Der Zivilarbeiter ukr. Volkstums aus dem GG. Iwan Archyprczuk hat mit der deutschen Staatsangehörigen Clementine Fritscher Ge- schlechtsverkehr unterhalten. Die Fritscher wurde schwanger, doch steht der Erzeuger des Kindes nicht einwandfrei fest, da sie auch noch mit einem Reichsdeutschen Geschlechtsverkehr hatte. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach der hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen scho. jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

des Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes  
Berlin vom 15.5.1943

1

8

7

6

21. 6. 43

6

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 19. Juni 43  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: II - 177.899/43 - 17/19.

W. V. 20.10.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Zivilarbeiter ukrainischen  
Volkstums, Iwan Archipowitsch, geb. 15.4.16 in Kudba-  
Kosynka und die Reichsdeutsche Clementine Ritscher  
geb. 5.12.1921 in Bleendorf, beide wohnhaft in Bleendorf

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Wiedest  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Reichssicherheitshauptamt

Bereisenallee 17 ✓

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom 3. Juni 1943, Az.: IV D 2 c -5287/43- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Clementine Ritscher Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit z.B. die Heirat nach Entlassung des

Freiwilligen aus dem Sonderlager Hinzert erzielen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Bedienung des Intellectuellen Hochleidetests ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige russische Urteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereinlauffähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbeisetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitsamt gebeten, den Archivpolizisten nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren SS- und Polizeiführer Elbe nach Dresden, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Karsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren SS- und Polizeiführer Elbe zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.D.R.K.

GEV. DR. BENTHAGEN

Gez. Förster

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 3. Juni 1943, IV D 2 c - 5267/43 -.

Im Auftrage:

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Dresden A 1  
Döbelnstr. 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

# **Höherer SS- und Polizeiführer Elbe**

**Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums**

Anh: Stabsbank Dresden Nr. 94099  
(Rbt. Möbelbeschaffung)

Az.: I - 3/4 - S 1737/43/Ga.

Betr.: Sonderbehandlung Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums, Iwan Archypczuk, geb. 15.4.16 in Rudka-Kosynska und die Reichsdeutsche Clementine Fritscher, geb. 5.12.1921 in Blosdorf, beide wohnhaft im Blosdorf

Bezug: Dort. Schr. v. 19.6.1943 II - 177 899/43-Er/Iis. an den Höheren SS- und Polizeiführer Südost

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
in Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Auf eine Anfrage beim SS-Sonderlager Hinzert wurde mitgeteilt, daß sich der A. dort noch nicht befindet und auch nicht vorgemeldet sei. Auch beim Höheren SS- und Polizeiführer Südost ist der Aufenthalt nicht bekannt.

Um die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, wird um Mitteilung gebeten, ob dort der jetzige Aufenthalt des A. zu ermitteln ist.

I.A.

|   |          |
|---|----------|
| Reichskommissariat für die Festigung<br>deutschen Volkstums |          |
| Stabshauptamt   |          |
| Eing. 20. AUG 1943  | Amtz. 7. |
| Dresden A 1, am 17.8.1943                                   |          |
| Deutschstraße 2, Ruf Nr. 24866                              |          |
| Rkt.-Jah.: 177 899/43                                       |          |
| II  |          |
|   |          |
|   |          |

7



Südost, im besetzten und zelle 8

**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 c - 3167/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin SW 11, den 25. Februar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernsprecher 128421

|   |              |
|---|--------------|
| Reichskommissariat für die Festigung<br>deutschen Volkstums |              |
| Stabshauptamt   |              |
| Eing.   | - 4 MRZ 1943 |
| Fert.   | 171601 43    |
| Rkt.-Sph.: 6  |              |
|   |              |
|   |              |

Berlin-Halensee 5. März 1943

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Kasimir Błoszak, geb. am 1.11.1919 in Obra und die Reichsdeutsche Irmgard Ostrowski, geb. am 7.4.1923 in Schwenten, beide wohnhaft in Klosterwiese.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Błoszak hat mit der deutschen Staatsangehörigen Ostrowski Geschlechtsverkehr unterhalten. Die O. wurde von dem Polen geschwängert und dürfte inzwischen entbunden haben.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die im meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$



$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

$\mathcal{A}g_{\mu\nu}^{f0}$

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes - Breslau, den 7. Dez. 42  
Der ~~H~~-Führer im Rasse- und Siedlungswesen  
im ~~H~~-Oberabschnitt Südost,

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Kasimir Błoszyk,  
geb. 1.11.1919

Bez.: Erlass des Reichsführers-~~H~~ - S IV D 2 c - 4883/40 g - 196  
vom 5.7.1940.

An den

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD  
B r e s l a u 18

Die rassische Überprüfung des poln. Volkszugehörigen  
Kasimir Błoszyk, geb. in Obra,  
Krs.Wollstein,  
zeitigte folgendes Ergebnis:

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Körperhöhe: 171                         | Haarform: lockig               |
| Wuchsform: mächtig                      | Körperbehaarung: schwach       |
| Kopfform: lang                          | Haarfarbe: rotblond bis dunkel |
| Backenknochen: schwach betont           | Hautfarbe: fahlweiss           |
| Augenfalten- Deckfaltenlos.<br>bildung: | Augenfarbe: blaugrau           |

Besondere Auffälligkeiten: Keine

Gesamturteil: n ob f w.

Formel: 5 / c A III Wertungsgruppe: II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten  
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die Vor-  
aussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt  
werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig als Einzelperson.

Der Chef des Rassenamtes  
im R.u.S-Hauptamt-~~H~~  
i.A.: gez. Siems,  
~~H~~-Sturmbannführer.

Für richtige Abschrift:  
gez. Marwald,  
Stenotypistin,  
(L.S.)



Der Reichskommissar für die Festigung Berlin-Halensee, den 13.3.1943  
deutschen Volkstums Kurfürstendamm 140  
- Stabshauptamt - Tel. 97 78 91

AZ.: II - 171.601/43 - IV/Lew.

VV

15.3.43

10

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Kazimir Błoszyk, geb. am 1.11.1919 in Obra und  
die Reichsdeutsche Irmgard Ostrowski, geb. am  
7.4.1923 in Schwenten, beide wohnhaft in Klosterwiese.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Dresden

Eberseeallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom 25.2.1943, Az.: IV D 2 c - 3167/42- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Irmgard Ostrowski Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggfs. die Heirat nach Entlassung des

Freiheitsklauschen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Theftähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgiltige rassische Sippurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zuglassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Bleasyk** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **H-** und Polizeiführer **S l b e** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **H-** und Polizeiführer **S l b e** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F o r s t e r .

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



An den  
Höheren **H-** und Polizeiführer Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
D r e s d e n  
Devrientstr.2 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3167/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Oberschicht 120040 - Sonderwerte 128421

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

|       |              |           |
|-------|--------------|-----------|
| Eing. | 2. NOV. 1943 | D.<br>Sto |
| Abh.  | 121 601 / 43 |           |
|       | N            |           |

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin- Hakensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Kasimir Bloszyk, geb. 1.11. 1919 in Obra, letzter Wohnort im Schwentau, Kr. Grünberg in Schlesien.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~SS~~-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren ~~SS~~- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglückigt  
*J. W. W.*





10. November 3

II - 171 601/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Kasimir Błoszyk, geb. 1.11.1919 in Obra, letzter Wohnort in Schwentau, Krs. Grünberg, Schlesien

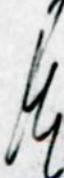
Bezug: Ihr Schreiben vom 27.10.43, Az.: IV D 2 c - 3167/42 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des obengenannten Błoszyk auf Eindeutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:



$\mathcal{A}g^{\beta\alpha}_d$

# Sonderbehandlung

13

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
Rassenamt

Prag, den 23.3.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 566 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Kasimir B l o s z y k , geb. 1.11.19.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 3167/42 v. 25.2.  
1943.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

|  |        |
|--|--------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |        |
| Stabshauptamt  |        |
| Einr. 28. MRZ. 1944                                      | Rn. 1. |
| Abl. 3m: 167 601/43                                      |        |
|  |        |
|  |        |
|  |        |

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Kasimir Bloszyk, geb. 1.11.19,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren R- und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten  
mit der Reichsdeutschen Irmgard O s t r o w s k i werden  
vom RuS-Hauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

*Malinov van  
5/15.44 widerrufen.*

44-Standartenführer



*19*  
**Z.d.A.**

chweikberg, Post Vilshofen/Rdby.  
11. April 1944 *M*

SI - 167 601/43 - Gx/La.

*WV 11.6.44/Op.*

Vorgang: Sonderbehandlung: hier: Ele Kasimir Blaszyk, geb. am 1.11.1919 in Obra und die Reichsdeutsche Irmgard Ostrowski, geb. 7.4.23 in Schwinzen, beide wohn. in Klosterwiese.

Bemerkung: Ihr Schreiben vom 27.10.43, - IV D 2 e - 5167/43 -.

An das  
Reichssicherheitsamt

Berlin 33/11  
Fritz Albrecht Mv.S

Nachdem sich die niedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinseit in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Elbe zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat. Gegen die beabsichtigte Beschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Irmgard Ostrowski werden vom HSS-Hauptamt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage:  
gen. Bürat.

b.w.

A.b.S

An den  
Höheren # - und Polizeiführer Elbe  
Dresden  
Devrientstr. 2

zur Kenntnisnahme. Ich bitte, den Genannten nach seinem Eintreffen  
in Arbeit und Wohnung zu vermitteln. Von der erfolgten Abschließung  
wollen Sie mich bitte kurz unterrichten.

Im Auftrage:

An den  
Höheren # - und Polizeiführer Südost  
Breslau  
Ebereschallee 17  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

**höherer SS- und Polizeiführer Elbe**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Bank: Stadtbank Dresden Nr. 94099  
(Abt. Möbelbeschaffung)

Az.: I - 3/4 - 414

Betr.: Wiedereindeutschungsfähiger Kasimir Bloszyk, geb.  
1.11.1919

Bezug: Hies. Schrb.v. 23.10.1944

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndby.

Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 23.10.1944 wird mitgeteilt, daß der Obengenannte am 17.11.1944 nach der Lungenheilanstalt Haiberg b. Colditz/Sa. überstellt worden ist.

**Z.d.A.**

Dresden A 1, am 20. November 1944

Devrientstraße 2, Ruf Nr. 2 48 66

H.

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

|          |               |         |
|----------|---------------|---------|
| Eintritt | 20. NOV. 1944 | Ausg. % |
| Abgang   | 167 607 / 43  |         |
|          |               |         |
|          |               |         |
|          |               |         |
|          |               |         |
|          |               |         |
|          |               |         |

I.A.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

DC-SB-Ordnung

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 6000/43 -  
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
 anzugeben

Berlin SW 11, den 30. November 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

Ab

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Peter C i c h y , geb. 24.7.1908 in Rawitsch, und die Reichsdeutsche Gertrud Geisler, geb. 20.5.1911 in Berlin-Charlottenburg, beide wohnhaft in Löwenberg, Nd.Schles.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2c - 1137/42 -.

Der Zivilarbeiter C i c h y hat mit der deutschen Staatsangehörigen Geisler Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Geisler wurde von dem Cichy geschwängert. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers beim RuS-Hauptamt vom 26.10.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen



Reichsforschungsinstitut für Volksbiologie  
Hauptabteilung  
Reichsamt für Volksfürsorge

Schm.

flit

50  
Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Nebenstelle Schweiklberg,  
Post Vilshofen, a.d. Donau,  
~~Bodensee, den 21. Dezember 1944~~  
~~Königsfelden am Bodensee~~  
Referenz-Nr. 5707891

Az.: II.- Einzelakte - Gr/Bü.



186112/44

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Peter

Ciechy, geb. 24.7.08 in Rawitsch, und die Reichsdeutsche  
Gertrud Geisler, geb. 20.5.11 in Berlin-Charlotten-  
burg, beide wohnhaft in Löwenberg, Niederschlesien.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren ~~WV~~- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau

Ebereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~WV~~, Berlin,  
vom 30. Nov. 43, Az.: IV D 2 e - 6000/43 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter Ciechy poln. Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Gertrud Geisler Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~xxxxxx~~  
~~xxxxxxxxx einem Kind entstehen werden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als hinsichtlich eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberführung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~WV~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Eignung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit auf die Heirat nach Entlassung des

der Aufklärung aus dem Sonderlager Hinzer erfolgen kann.  
Der Abtransport und Aufzweigung von dem Ausführung des ausländischen  
Heimkehrerabkommenes ist dann zu entsprechen,  
wie das aufklorige russische Vierparteilindernutzungs-  
amt seit ergeben hat und die bestätigten Voraussetzungen  
sind den sich.

Da der bisherige Schmied für den Einsatz wiedereindeut-  
sichsprüfbarer Personen nicht zugelassen ist, muß eine Un-  
beschädigung eingehen. Ich habe daher das Reichssicherheitsamt  
gebeten, den **S i e h y** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzer zum Höheren # - und Polizeiführer  
**Donau, nach Wien I**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

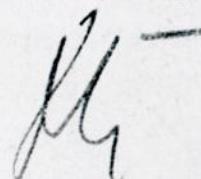
Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren # - und Polizeiführer  
**Donau, Wien I** zu vereinbaren.

F.d.a.  
gez. Förster

Im Auftrage:  
ges. Dr. Bethge.

Abdruck an  
Höheren # - und Polizeiführer  
Wien I  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 6000/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 12. Mai 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

19

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen/Nd.Bay.

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Peter Cichy, geb. 24.7.08  
in Rawitsch.

Bezug: Mein Schreiben vom 30.11.43 - IV D 2 c - 6000/43.

Der Pole ist am 24.3.44 an Lungentuberkulose gestorben.  
Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Kenntnis erhalten.

Im Auftrage:

*W.H.*

XXXXXX  
XXXXXXX  
XXXXXX

10. Mai

4

II/186 112/44 Gwl/Wa.

W. V.

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

Org.: Sonderbehandlung- polnischer Zivilarbeiter Peter C i c h y, geb. 24.7.  
08 in Rawitsch.

Bezug: --

An das  
Rasse-u. Siedlungshauptamt -  
4

P r a g  
Postleitstelle

Ich bitte um Mitteilung, ob die rassische Überprüfung des Obengenannten  
inzwischen zum Abschluss gebracht werden konnte.

Im Auftrage:

20

5

**Der Chef**des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-44

Rassenamt C 2 a 7 -337- Wdg/Ku

Prag II, den 17.5. 1944 4  
 Postleitzelle  
 Fernruf: 476 54/56  
 (Bei Antwort Altz. angeben)

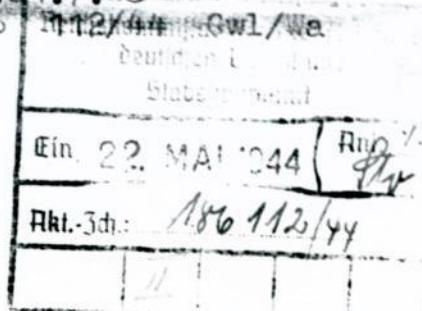
Betr: Sonderbehandlung - Pole Peter C i c h y, geb. 24.7.08

Bezg: Dortseitiges Schreiben vom 10.5.44 Az:II/180 112/44 Gwl/Wa

An den Reichskommissar  
 für die Festigung deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Sch w e i k l b e r g

Post Vilshofen /Ndb.



Zu obigem Bezug teilt das Rasse-Hauptamt-44 mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen werden konnte. Sobald das endgültige Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienststelle berichtet.

F.d.R.

4 - Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes  
 im Rasse-Hauptamt-44  
 i.V. gez. H a r d e r s  
 4-Hauptsturmführer

12

off

off

off

off

off

off

off

off



off

off

Schweiklberg/Post Vilshofen/Wlb.

21

4

xxxxxx 2. Juni

xxxxxx  
xxxxxxx  
xxxxxxx

II/186 112/44 Gr/Wa.

Vorz.: Sonderbehandlung -polnischer Zivilarbeiter Peter Lichy, geb.  
24.7.08 in Rawitsch.  
Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes.

An den  
Höheren A.-u. Polizeiführer Südest

Breslau  
Ginsheilestr. 24

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 12.5.44 mit, dass  
der vorgenannte polnische Zivilarbeiter am 24.3.44 an Lungentuberkulose  
verstorbene ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Z.d.A.

Im Auftrage:

gez. Schliwa

b.w.

29

**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2c - 5125/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 12. Januar 1944  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen  
 Volkstums  
 - Stabshauptamt -  
 Berlin - Halensee  
 -----  
 Kurfürstendamm 140.

Betr.: Bruno Donarski, geb. am 24.8.1912 in Jastrebie.  
 Letzte Wohnung: Neualtmannsdorf, Kreis Frankenstein i. Schles.  
Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im # Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren # und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz

Begläubigt:

Kanzleiangestellte

su

Mr. O

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Az.: II - 184 678/44 Gr/Wa.

Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr.Sammel-Nr. 97 78 91

23

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassische Überprüfung des Bruno Donarski  
Neualtmannsdorf, Kreis Frankenstein i. Schlesien.

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.1.44, IV D 2 c -5125/43-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.

Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach  
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

*finken*

II/1 - 4

off

off

off

off

off

off

off

off

off

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.  
Berlin-Halensee, den 25. Februar 1944  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

Az.: II -  
~~184 678/44 Gr/wa.~~

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Bruno D o n a r s k i, Neuallmannsdorf  
Kreis Frankenstein i. Schlesien.

Bezug:

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-44

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich  
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische  
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

*fürstn*

W.V. 15.2.44

25

Der Chef  
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes -II  
Rassenamt C 2 a 7 - 323- W/St.

# Sonderbehandlung

Prag II, den 22. 3. 1944  
Postleitzelle  
Fernruf: 476 54/56  
(Bei Antwort Altz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung Pole: Bruno Donarski, geb. 24.8.11  
Bezug: Dorts. Schreiben v. 25.2.44, Az.: II - 134678/44 Gr/Wa.

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
-Stabshauptamt-

Schweiklberg Post Vilshofen/Ndb.

Zu dem im Bezug angeführten Schreiben teilt das RuS-Hauptamt -II mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen ist. Sobald das endgültige Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert nach dorthin berichtet.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt -II  
i.A.

*Kress*  
II-Untersturmführer

*Wolke, W.*

of

of

of

of

of

of

of

of

~~W.V.~~

~~15.3.45~~

~~V.L.~~

26

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

16.1.45

AZ: I - 184 678/44 - Gr/La.

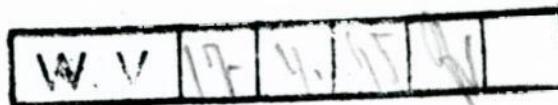
17. Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Bruno Denarski,  
geb. am 24.8.11

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.11.44, - C 2 a 7 - 323 - Trs/Do. -

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-  
II

P r a g . II  
Postleitstelle



Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassi-  
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

II/Nr. 10

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

99

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

Aqf<sup>d</sup>

DC - SB - Ordner  
Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 5154/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 6. Mai  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernverkehr 126421

27  
1944

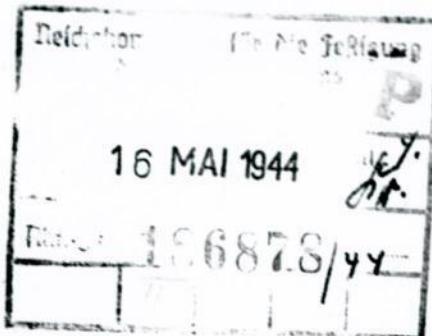
An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/N.Bay.



Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Peter I w a n y c i a, geb. am 20.2.14 in Hlubitschok-Welyky Krs. Tarnopol und die Reichsdeutsche Gertrud B i e w a l d, geb. Löhnert, geb. am 12.10.19 in Beckern Krs. Ohlau, beide wohnhaft in Breslau, Neudorfstr. 54 a bzw. Feldstr. 28.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter I w a n y c i a hat mit der deutschen Staatsangehörigen B i e w a l d Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und Siedlungshauptamt Prag vom 11.3.44 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt - II hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Thomso

Herrn Dr. )  
Graetz  
vom ihm  
R.S.



bügt:

Kanzleiarchiv erstellt.

su

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$



$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

26. Mai 44

Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

28

Az.: IX/186 878/44 Gx/Wa.



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Peter Iwanycia, geb. 20.2.14 und die Reichsdeutsche Gertrud Biewald geb. Lohnert, geb. 12.10.19, beide wohnhaft in Breslau, Neudorferstr. 54 a bzw. Feldstr. 28.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer - Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Dresden

Ovrientstr. 2

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin, SW 11  
vom 6. Mai 44, Az.: IV B 2 b-5154/44 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen Biewald  
Gertrud Biewald Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelheit eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

ofit

30

Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Iwanycia** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H}_\text{e}$ - und Polizeiführer **Elbe** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H}_\text{e}$ - und Polizeiführer **Elbe, Dresden** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

2.) an den

**Höheren  $\text{H}_\text{e}$ -u. Polizeiführer Südost**

**Breslau**  
**Ebereschenallee**

3.) an das

**Reichssicherheitshauptamt**

Bezug: Ihr Schr.v.6.5.44, IV B 2 b-  
5154/44-

**Berlin SW 11**  
**Prinz-Albrechtstr. 8**

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_1}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\beta_2}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

# **Höherer SS- und Polizeiführer Elbe**

**Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums**

**Bank: Städtbank Dresden Nr. 94099  
(Kto. Möbelbeschaffung)**

**Z.d.A.**

**Dresden X 1, am 29.8.1944  
Dorlentstraße 2, Ruf Nr. 24866**

**30**

**Az.: S 759/44/Ga.**

**Betr.: Sonderbehandlung:, hier: polnischer Zivilarbeiter Peter Iwanycia  
geb. 20.2.14 und die Reichsdeutsche Gertrud Biewald geb. Löhner,  
geb. 12.10.19, beide wohnhaft in Breslau, Neudorferstrasse 54a  
bzw. Feldstrasse 28**

**Bezug: Dort. Schr. v. 26.5.1944 - II/186 878/44 Gr/Wa.**

**An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
  
in Schweiklberg/Post Vilshofen**

**Lt. Mitteilung der Lagerleitung des Konzentrations-Lagers  
Ravensbrück ist die B i e w a l d geb. Löhner (Lager-Nr. 33346)  
am 18.7.1944 aus dem Lager geflüchtet.  
Es wird um Kenntnisnahme gebeten.**

|  |                      |
|--|----------------------|
| <b>Reichskommissar für die Festigung<br/>deutschen Volkstums</b> |                      |
| <b>Stabshauptamt</b>   |                      |
| <b>Eing.</b>   | <b>- 3 SEP. 1944</b> |
| <b>Ran.</b>  | <b>I</b>             |
| <b>Ran.-Nr.:</b>   | <b>186 878/44</b>    |
| <b>II</b>  |                      |

**I.A.**

$\mathcal{H}_d^{fa}$

$\mathcal{H}_d^{fa}$

$\mathcal{H}_d^{fa}$



$\mathcal{H}_d^{fa}$

$\mathcal{H}_d^{fa}$

$\mathcal{H}_d^{fa}$

$\mathcal{H}_d^{fa}$

31

|   |              |
|---|--------------|
| Reichskommissariat für die Festigung<br>deutschen Volkstums |              |
| Stabshauptamt   |              |
| Eing.   | 16 FEB. 1945 |
| Rnk.  | OH.          |
| Rnk.-3d.: 186 848/44  |              |
|   |              |
|   |              |
|   |              |
|   |              |
|   |              |

6. Febr. 1945

Der Chef des Rasse- und  
Völkerungshauptamtes -  
benannt C 2 a 7 - 924 - Mi./Sa.

Prag, den  
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Peter I w a n y c i a , geb. 20.2.14

Bezg: Dorfs. Vorgang.

Anlg:

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Peter I w a n y c i a , geb. 20.2.14  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren # - und Polizeiführers "Südost"  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt -

i.V. Vorgrus.  
Turmbannführer.



19.2.45

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutscher Volksstums  
Stabshauptamt  
I - 788 818/44 - Gr/ta.

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: Pole Peter Iwanycia,

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Weisungen des Stabshauptamtes, Trag, vom 6.2.45,  
Bezug: C 2 a 7-924-11/5a. und mein Schreiben vom 26.5.44.

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d. Festigung des deutschen Volkstums  
Dresden-N 1, Bévrientstr. 2  
in

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, da diese  
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende französisch-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.  
Pole Peter Iwanycia

Demnach gilt der als nichteindeutschungs-  
fähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

TTAN

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$

$\mathcal{H}^{\sigma}$



## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5109/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 17. März

1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

S ch w e i k l b e r g  
Post Vilshofen, N.Bay.

|  |               |
|--|---------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |               |
| Stabshauptamt  |               |
| Eine   | 28. MRZ. 1944 |
| Akt.-Nr.:  | 185865        |
|  |               |
|  |               |
|  |               |

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Bronislaus K a b a l a geb. am 27.4.20 in Lipie und die Reichsdeutsche Marta H ü b n e r, geb. am 18.4.18 in Rosalin, beide wohnhaft in Breslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1157/42-

Der Zivilarbeiter K a b a l a hat mit der deutschen Staatsangehörigen H ü b n e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und Siedlungshauptamt Prag vom 29.11.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

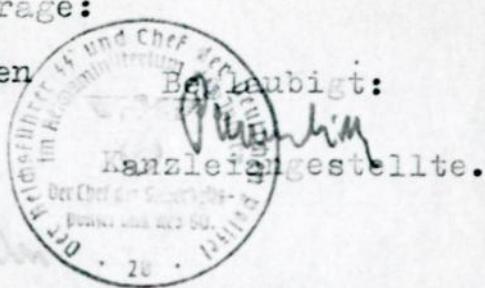
Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Herrn Dr. J. u.  
Tinckhoff  
Ellen  
RSP

Im Auftrage:

gez. Thomsen

Befreubigt:



Kanzleigestellte.

off

off

off

off

off

off

W

off

off

off

off

off

off

off

off

*39*  
 Der Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums *Berlin-Halensee, d.  
 Kurfürstendamm 140  
 Tel. 97x78x91* 14.4.44  
 - Stabshauptamt -

Az.: III/185.865/44 Gr/Wa.

W. V.

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| X | X | X | X | X | X | X |
|---|---|---|---|---|---|---|

*34*

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Bronislaus K a b a l a, geb. 27.4.20 in Lipie und  
die Reichsdeutsche Marta H ü b n e r, geb. 18.4.18  
in Rosalin, beide wohnhaft in Breslau.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
 Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
 Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den  
 Höheren ~~H-~~ und Polizeiführer Südost  
 Beauftragter des Reichskommis sars  
 für die Festigung deutschen Volkstums

B r e s l a u  
Gänsheidestr. 26

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11  
 vom 17.3.44, Az.: IV D 2 c 5109/44 hat der obengenannte  
 Zivilarbeiter polnischen Volks tums mit der Reichsdeutschen  
Marta H ü b n e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
 ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgiltige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-<sup>4</sup>, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

2.) an den  
Höheren ~~H~~-u. Polizeiführer Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Dresden Al  
Devrientstr. 2

3.) an das  
Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.3.44, IV D 2 c- 5109/44-

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

*Walter*

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-<sup>4</sup>  
Rassenamt C 2 a 7 - 74-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944  
Postleitzelle

Betr.: Sonderbehandlung - Bronislaw Kabala, geb. 27.4.20.

Vorzug: Dorts. Vorgang

A. u. g.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern.

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Bronislaw Kabala - Festigung |              |
| geb. 27.4.20                 |              |
| Stabshauptamt                |              |
| Eing.                        | - 1 JAN 1945 |
| Ank. /<br>Ohr.               |              |
| Rht.-3d.: 185 865/44         |              |
|                              |              |
|                              |              |
|                              |              |
|                              |              |
|                              |              |

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Bronislaw Kabala  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren SS- und Polizeiführers "Südost" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

b. I R.S.  
Ellen  
Lindoff

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-<sup>4</sup>  
i.v.

*Norpo.*  
SS-Sturmbannführer

35

3

Der Reichskommissar f.d. Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

13.1.45

Az.: 105 369/44 - 32/28.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:  
27.4.20.

Tele Brünninghaben, gewiss

Bezug: Schreiben des Stab-Hauptamtes-II, v.a., vom 11.12.44,  
- RA C 45 7 - 74 - 1/11. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-II ist der  
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen  
nach seiner Entlassung aus dem II-Sonderlager Hinzert in den Be-  
fehlsbereich des Höheren II- und Polizeiführers in  
Dresden zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung  
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für  
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:

gez. Führer .

II/Nr. 9

b.w.

flit

flit



flit

z

flit

flit

flit

flit



flit

flit

**Reichssicherheitshauptamt****- IV D 2 c - 5220/43 -**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 23. November 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

**Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums**  
**- Stabshauptamt -**

B e r l i n-Halensee  
Kurfürstendamm 140

**Betrifft:** Den poln. Zivilarbeiter Stanislaus Kadlubowski,  
 geb. 24.4.20 in Grabenau, Kr. Kempen, letzter Wohnort Kaulwitz, Kr. Namslau.

**Bezug:** Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im #-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Übengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren # und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
 gez. Oppermann



$\mathcal{A}f^a$

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Az.: II - Einzelakte - Gr/Bd.

Nebenstelle Schweiklberg,  
Post Vilshofen, a.d. Donau,  
**Berlin-Halensee**, den 21. Dezember 1943  
K. Fürstendamm 140X  
Fernspr. Sammel-Nr. 972891

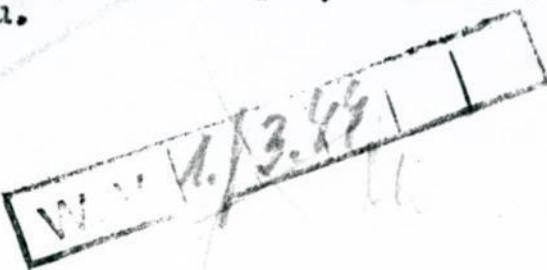
38

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Kadlubowski,  
geb. 24.4.20 in Grabenau, Krs. Kempen, letzter Wohnort  
Kaulwitz, Krs. Neuslaw.

Bezug: ----

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-44

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24



Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmaßig und charakterlich bewährt. Ich  
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische  
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

II-1- 5



Im Auftrage:

*fürst*

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Nebenstelle Schweiklberg,  
Post Vilshofen, a.d. Donau,  
~~Berlin-Halensee~~, den 21 Dezember 1943  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr.Sammel-Nr. 97 78 91

34

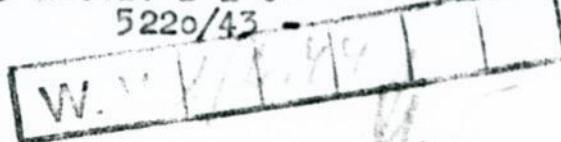
Az.: II - Einzelakte - Gr/BÖ.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassische Überprüfung des polnischen  
Zivilarbeiters Stanislaus Kadlubowski, geb.  
24.4.20 in Grabenau, Krs.Kempen, Letzter Wohnort Kaulwitz,

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.11.43 Az.:IV D 2 c- Krs. Namslau.

5220/43 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8



Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.  
Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach  
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

*fünfher*

II/1 - 4

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes -  
Rassenamt

Prag, den 21. Aug. 1944  
Postleitzstelle

Az.: C 2 a 7 - 1189/Wdg.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Stanislaus - Kadłubowski

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

~~Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums~~  
Stabshauptamt P  
Ein. 01. VIII. 1944 Rg. 9.  
185 456/43

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus, Kadłubowski  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~Abt.~~ und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-~~Abt.~~

i. v.

*Klingnau*  
Obersturmbannführer

$\mathcal{A}f^{\alpha}_j$

Der Reichskommissar f.d. Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
**II - 185 456/45 - Cwl./Ma.**

Schweiklberg, den 29.8.44  
Post Vilshofen/Idby

Az.: .....

Vorg.: Senderbehandlung; hier:  
geb. am 24.4.20.  
**Pole Stanislaus K. Lubowksi.**

Bezug: Schreiben des RAS-Hauptamtes-**II**, vom 21.8.1944., Az.: C.2 a 7  
**17897/rdg.**

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV D 2 o

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-**II** ist der Obenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem **II-Sonderlager Hinzert** in den Befehlsbereich des Höheren **- und Polizeiführers Sudost** in **Breslau** zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage  
gez. Förster

II/Nr. 9

b.w.

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

**Der Höhere SS- und Polizeiführer Südost**  
in den Gauen Nieder- u. Oberschlesien u. im Wehrkreis VIII  
**Stellvertretender Beauftragter des Reichsführers-SS**  
**Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums**  
**Dienststelle Niederschlesien**

**Betr.** : Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus Kadlubowski  
geb. 24.4.20.

**Bezug** : Dort. Schreib.v. 29.8.44, Az. II - 185 456=43 - Gwl./Ms.  
Anrl. 1

An den  
Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt

Schweikberg / Post Vilshefen

(8) BRESLAU 18, den  
Ebereschenallee 17  
Fernsprecher Breslau 50802

5. 1.

194

5

I - 3/4 Po/Jo.

In dieser Angelegenheit überreiche ich Ihnen in der Anlage Abschrift eines Schreibens des Arbeitsamtes Breslau, v. 3.1.45, zur Kenntnisnahme.

Der Stabsführer für Niederschlesien  
i.A.

*Rapp*

42

|  |              |       |
|--|--------------|-------|
| Deutschland - Die Festigung<br>deutschen Volkstums |              | P     |
| Stabshauptamt                                      |              |       |
| Eing.  | 24 JAN. 1945 | Anrl. |
|  |              | 14.   |
| Rhl.-Nr.: 185 456/43                               |              |       |
|  |              |       |
|  |              |       |

$\mathcal{H}^{\alpha}$

43

Abschrift

Arbeitsamt Breslau

I A 2 /52/547o/Fr/Rck.

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer  
Südost

B r e s l a u  
Ebereschenallee 17

Betr. : Wiedereindeutschungsfähigen Polen Stanislaus Kadlubowski,  
geb. 24.4.20.

Vorg. : Ihre Schreiben vom 10.10., 5.12., 18.12., 31.12.44 I-3/4 Po/Jo.

In Erwiderung Ihrer Schreiben teile ich mit, dass der Aufenthalt des  
Polen Kadlubowski hier nicht zu ermitteln ist.

Herrn Popp habe ich dieses inzwischen fernmündlich mitgeteilt.

gez. Dr. Witschel

F.d.R.d.A.

Hauptw.d.Schp.d.R.

15.3.45

44

|||||||

27. Januar

5

185 456/43 - Gr/La.

22. Jan. 45

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus Kadlubowski,  
geb.am 24.4.20.

Bezug: Mein Schreiben vom 29.8.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV D 2 c

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

W. V | | | | | | |

In o.a. Schreiben bat ich Sie, K. in den Befehlsbereich des Höheren SS- und Polizeiführers Südost, Breslau, zu überstellen. Unter dem 5.1.45 teilt mir der Beauftragte in Breslau mit, daß K. dort nicht zu ermitteln ist.

Ich bitte um Mitteilung, wohin der Obengenannte nach seiner Entlassung aus dem SS-Sonderlager Hinzert in Marsch gesetzt wurde.

Im Auftrage:



**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 b - 3998/44 - III

im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das  
Datum und den Gegenstand angebenBreslau

① Berlin SW 11, den 8. November 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums.  
Stabshauptamt

P

Eing. 14 NOV. 1944

Ank. X  
da

Rgt.-Zbh.: 99208/44

I

An den Ministeriumsrat Dresden  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt

Schweiklberg  
Post Vilshofen.

Betr.: Den poln. Zivilarbeiter Johann Kolanekiewicz,  
geb. am 11.7.11 in Hirscheck Krs. Kempen und die RD.  
Frieda Linke, geb. 24.4.21 in Kasimierka Krs.  
Kalisch, beide wohnhaft in Nieder-Eisdorf, Krs. Namslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Johann Kolanekiewicz hat mit der  
deutschen Staatsangehörigen Frieda Linke Geschlechtsverkehr un-  
terhalten. Die L. wurde von dem K. geschwängert und hat am 22.  
8.43 ein Sohn geboren. Beide beanspruchen zu heiraten, falls  
sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rasse-  
biologischen Gutachten des RuS-Führers C 2 a 7 - 1571 - v. 12.6.44

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

29

Agfa

Agfa

Agfa

eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu er-  
möglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schrei-  
ben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen. 46

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erfor-  
derlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebener ~~W~~ W  
die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrag:



*Agfa*

*Agfa*

*Agfa*

30

*Agfa*

*Agfa*

*Agfa*

*Agfa*

*Agfa*

W.W.

20.3.45

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 18.11.1944  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

47

I - 199 208/44 - FÜ/La.

20 Nov. 1944

Az.: .....

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: ein. Zivilarbeiter Johann  
Kolankiewicz, geb. am 1.7.11 in Hirscheck,  
Kra. Kamen und die ein. Frieda Linke, geb. 24.4.21  
in Kasimierz, ts. polisch, beide ohnn. Neder- Isidorf,  
Kra. Breslau.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Udost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau 1Zbereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom 8.11.1944, IV B 2 b-3908-I 1-  
, Az.: hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Frieda Linke Geschlechtsverkehr unterhalten. Die L.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

Fremdenfalkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Heiligkeitzeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Kolankiewics** nach Verfüllung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer **E l b e** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer **E l b e** zu vereinbaren.

Im Auftrage:  
~~Gez. Dr. Böttcher~~  
gez. F ö r s t e r .

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n   S W 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben v.  
8.11.44, - IV B 2 b - 3998/44 - III -.

Im Auftrage:  
An den  
Höheren  $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer Elbe  
D r e s d e n - A 1  
Devrientstr. 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

*Jh*

W.W. 20.5.45

48

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 26. März 1945  
Post Vilshofen/Ndby 29 März 1945

AZ: I - 199.208/44 - Gr/La .....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Kolańskiawicze,  
geb. am 11.7.11..

Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 8.11.44.  
IV.B.2.b - 3998-44 / U.I .....

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt - II

P r a g II  
Postleitstelle

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die ras-i-  
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

B

II/Nr. 10

fluff

fluff

fluff

fluff

fluff

fluff

fluff

fluff

fluff



DC-SB-Order  
Reichssicherheitshauptamt

Aufmarsch von Süden nach Spree 44

IV D 2 c - 3688/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

E/1 N° 3

Berlin SW 11, den 9. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernsprecher 126421

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

P

18. III. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

|         |             |     |      |
|---------|-------------|-----|------|
| Eing.   | 15 MRZ 1943 | RnL | 1 2a |
| RnL-3m: | 172177/43   |     |      |
|         |             |     |      |
|         |             |     |      |

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Jan Maciejowski, geb. am 16.10.21 in Balin und die Reichsdeutsche Else Hoffmann, geb. am 20.5.1923 in Gebhardsdorf, beide wohnhaft in Gebhardsdorf über Gruenberg (Lilienstein)

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Maciejowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Hoffmann Geschlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

$\mathcal{A}g^{\mu_1}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_2}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_3}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_4}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_5}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_6}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_7}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_8}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_9}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{10}}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{11}}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{12}}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{13}}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{14}}_j$

$\mathcal{A}g^{\mu_{15}}_j$

Der Chef  
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-#  
Der #-Führer im Rasse- und Siedlungs-  
wesen im #-Oberabschnitt Südost

Breslau, den 25.1.1943

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Johann Maciejowski,  
geb. 16.10.22.

Bezug: Erlass des Reichsführers-# - S IV D 2 c 4883/40 g - 196  
vom 5.7.40.

An die  
Geheime Staatspolizei  
Breslau

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
Johann Maciejowski, geb. in Balin  
zeitigte folgendes Ergebnis:

|   |                        |
|---|------------------------|
| Körperhöhe 165                          | Haarform schlicht      |
| Wuchsform schlank                       | Körperbehaarung mässig |
| Kopfform mittel                         | Haarfarbe rotbld.      |
| Backenknochen schwach betont            | Hautfarbe fahlweiss    |
| Augenfaltenbildung schwere<br>Deckfalte | Augenfarbe graugrün    |

Besondere Auffälligkeiten:

Gesamturteil: N d ob

Formel: 5 c A III Wertungsgruppe: RuS II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten  
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiermit erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die  
Voraussetzungen, die an eindeutschende Fremdvölkische gestellt  
werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-#  
i.A.

gez. Scholtz  
#-Standartenführer.

Begrüßungsvermerk.

$\mathcal{A}f^a$

26. März 1943

51

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 22.3.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: II.-172.177/43.-Fö/La.

W. V. 22.3.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Jan Maciejewski, geb. am 16.10.21 in Berlin  
und die Reichsdeutsche Else Hoffmann, geb. am  
20.5.1923 in Gebardsdorf, beide wohnhaft in Gebardsdorf  
u. Greifenberg/Schl.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau  
Zbereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom 9.3.1943, Az.: IV D 2 c - 3688/42, hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Else Hoffmann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelheit eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgiltige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Jan M.** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H}$ - und Polizeiführer **Spree** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H}$ - und Polizeiführer **Spree** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

**Ges. P r a s t o r**

An den  
Höheren  $\text{H}$ - und Polizeiführer  
der Reichshauptstadt Berlin  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
B e r l i n - Grunewald ✓  
Königsallee 11a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme  
unter Bezug auf Ihr Schreiben v.  
9.3.43, Az.: IV D'2 c - 3688 -.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3688/42 -

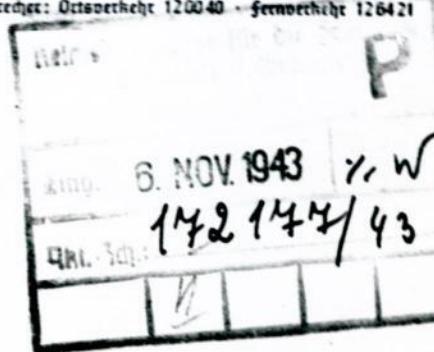
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den

2. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostverkehr 120040 - Fernverkehr 126421



8.11.43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jan Maciejowski, geb.  
16.10.21 in Balin, letzter Wohnort Gebhards-  
dorf, Kr. Lauban.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige  
befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~H~~-Sonderlager Hinzert  
und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des  
Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und  
seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-  
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und  
welchem ~~H~~- und Polizeiführer er gegebenenfalls  
überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



$\mathcal{A}f^a$

V. V.

12.12.43

16.11.43

12. November

53  
3

II - 172 177/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Jan Maciejowski, geb.  
16.10.21 in Balin, letzter Wohnort Gebhardsdorf, Krs. Lauban.

Bezug: Mein Schreiben vom 26.7.43, Az.: II-172 177/43.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-  
H

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheits-  
hauptamtes nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert befindet und in  
seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich  
unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis  
der Untersuchung des M. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

H

$\mathcal{H}_\theta^{fa}$



$\mathcal{H}_\theta^{fa}$

16.11.43 / 54

12. November 3

II - 172 177/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Jan Maciejowski, geb.  
16.10.21 in Balin, letzter Wohnort: Gebhardsdorf, Lauban.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.11.43, Az.: IV D 2 c - 3688=42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeut-  
schungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post  
beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin Nachfrage gehalten und werde  
Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:  
*[Signature]*

$\mathcal{A}g^{\alpha}$



$\mathcal{A}g^{\alpha}$

|  |             |                |
|--|-------------|----------------|
| deutschen Reichsregierung<br>Stabshauptamt |             | P              |
| Eing.                                      | 13 OKT 1944 | Rnk. 1.<br>Rk. |
| Rat.-Nr.: 142 177/43                       |             |                |
|  |             |                |

55

Der Chef des Rasse - und  
Siedlungshauptamtes -  
Rassenamt

Prag II, den 6. Okt. 1944  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 699 - Wi./Sa.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann Maciejowski, geb.

Bezug: Dorts.Vorgang.

16.10.22

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-  
Schweiklberg P. Vilshofen,  
b./ Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Maciejowski als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt -

i.v.

Jozigno.  
SS-Sturmbannführer.

$\mathcal{A}g^{\beta\alpha}$

56

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Az.: I - 172 177/43 - Gr/La.

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

26.10.1944

26. Okt. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Maciejowski  
geb. 16.10.22.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.3.43.

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums  
in Breslau, Ebereschenallee 18

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölker gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Maciejowski als nicht eindeutschungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez. Förster.

b.w.

U

## Reichssicherheitshauptamt

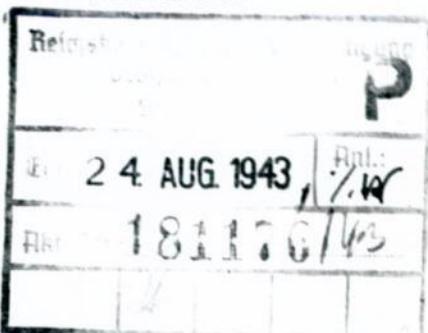
IV D 2 c - 7355/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. August 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottoverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

SF

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter Peter Olszanskij, geb. am 12.6.  
16 in Chyszyna/Przemysl, und die RD. Martha Buhl, geb. am  
8.10.1913 in Gierichswalde, Kr. Frankenstein, beide wohnhaft  
in Banau, Frankenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: 1

ukrain. Volkstums  
Der Zivilarbeiter Peter Olszanskij  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Martha Buhl Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die Buhl wurde von dem Ukrainer ge-  
schwängert und hat am 6.11.41 Zwillinge geboren.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden  
rassebiologischen Gutachten + eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt - hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

+ des Chefs d. RuS-Hauptamtes  
Berlin vom 15.7.43

off

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 31. Aug. 43  
- Stabshauptamt -  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: II - 101 176/43 - Rz/La.

W. V. 15.12.43          

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Peter Olsanekij, geb. 12.6.16 in Chysyna/Przemysl,  
und die Reichsdeutsche Martha Buhl, geb. 8.10.13 in  
Gierichswalde, Krs. Frankenstein, beide wohnhaft in Deneau,  
Frankenstein.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb. Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau  
Überreichsmiliz 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom 20.8.43, Az.: IV B 2 c -7355/43 - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Martha Buhl Geschlechtsverkehr unterhalten. Die B.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggfs. die Heirat nach Entlassung des

Instandsetzung aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann.  
Der Auftrag auf Befreiung von der Auflösung des ausländischen Heereszeugnisses ist dann zu entsprechen,  
wenn das endgültige russische Kriegsurteil Eindringungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen  
gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-  
besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-  
amt gebeten, den **Olszanski** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **WV**- und Polizeiführer  
**Elbe** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **WV**- und Polizeiführer  
**Elbe** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

ges. Dr. B e t h g e .

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben vom 20.8.43,  
Az.: IV D 2 c - 73 55/43 - .

Im Auftrage:

An den  
Höheren **WV**- und Polizeiführer **Elbe**  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums

D r e s d e n  
Devrientstr. 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

*H. A. B.*

# Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7355/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. April

59  
1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottoverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

W. V.

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg  
Post Vilshofen/Niederbay.

W. V.

|   |             |
|---|-------------|
| Befehlsnummern für die Festigung<br>deutschen Volkstums |             |
| Stabshauptamt   |             |
| Eing.   | 21 MAI 1944 |
| Ran. 7<br>Wei   |             |
| RSH-34: 181196/43                                       |             |
|   |             |
|   |             |
|   |             |
|   |             |

Betr.: Fremdvölkischen Peter Olszanski, 12.6.16 in Chyszyna/Przemysl geboren, wohnhaft in Banau, Frankenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 20.8.1943 - IV D 2 c - 7355/43.

Anlg.: Ohne.

Der Fremdvölkische hat sich im SS-Sonderlager Hinzert bewährt. Gegen seine Eindeutschung werden keine Bedenken erhoben.

Es wird um Mitteilung über den Ausgang der Sippentypenprüfung gebeten, damit er dann gegebenenfalls dem Höheren SS- und Polizeiführer Elbe zur Betreuung überstellt werden kann.

Im Auftrage:

●

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>

Agf<sup>d</sup>



Agf<sup>d</sup>

# Sonderbehandlung

60

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-<sup>44</sup>  
~~Rassenamt~~

Prag, den 30.5.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 452 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Piotr O l c z a n s k i j , geb.  
12.9.16.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 e - 7355/43 - vom  
Anlg.: 20.8.43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissariat für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt P

|           |              |        |
|-----------|--------------|--------|
| Eing.     | 5. JUNI 1944 | Anl. % |
| 187230/44 |              |        |
| Akt.-Jah. |              |        |
| T         |              |        |

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Piotr Olczanskij, geb. 12.9.16,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren <sup>44</sup>- und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

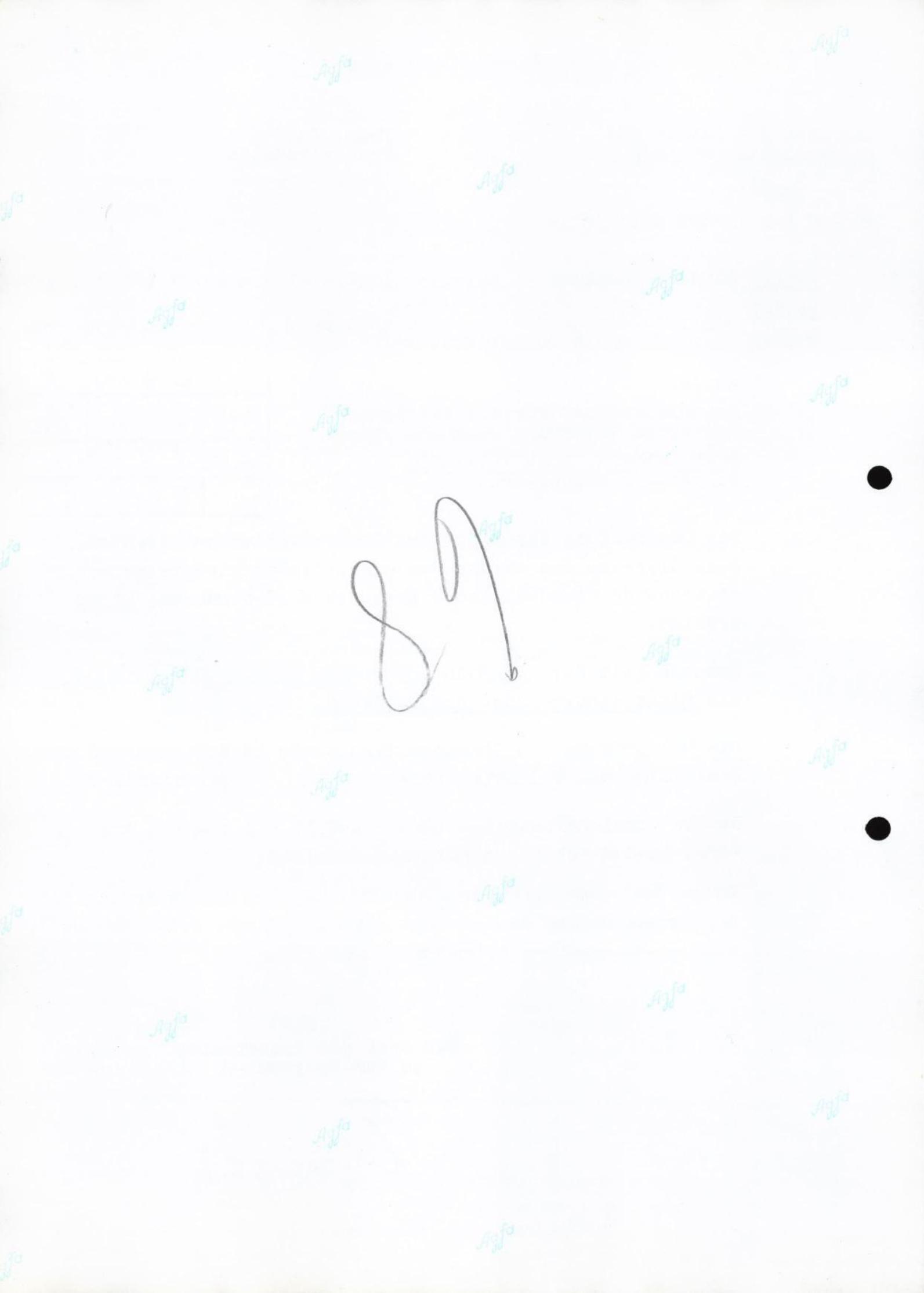
Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit  
der Reichsdeutschen Martha B u h l , geb. 8.10.13, werden  
vom RuS-Hauptamt-<sup>44</sup> Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-<sup>44</sup>  
i.V.

*Hilgers*  
44-Obersturmbannführer

Tin Daff mi Nominieren

1. 1944 in den



Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb. 61

xxxxxxxxxx 13. Juni 4

xxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxxxx xxxx

Z.d.A.

II/187 230/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Piotr O l c z a n s k i j, geb. 12.9.16.  
Bezug: Schreiben des Basse-u.Siedlungshauptamtes-# vom 30.5.44.

An den  
Höheren H-u.Polizeiführer Südost

B r e s l a u  
Ebereschennallee 14

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.  
Demnach gilt der Ukrainer O l c z a n s k i j als nichteindeutschungsfähig.  
Gegen die beabsichtigte Eheschließung des O. mit der Reichsdeutschen Martha B u h l werden vom RuS-Hauptamt Bedenken erhoben.

Im Auftrage:

H



**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 c - 7908/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Gesettszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 30. November 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 - Fernnachricht 126421

An\* den

Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
 Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Tadeus O p a l a , geb. 16.7.1926 in Petrikau, und die Reichsdeutsche Irmgard H ö r n e r , geb. 26.5.1924 in Adelsbach, beide wohnhaft in Altreichenau, Verw.Bez. Waldenburg, LK. Schweidnitz.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

Der Zivilarbeiter O p a l a hat mit der deutschen Staatsangehörigen H ö r n e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers beim RuS-Hauptamt # vom 12.10.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt # hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. T h o m s e n



Schm.

Appr. v. vorbereiten

$\mathcal{A}g^{\beta}_j$

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Post Vilshofen, a.d. Donau,  
Berlin-Halensee, den 21. Dezember  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 27 78 91

Az.: II - Einzelakte. o. Gr/Bü... W. V. 1.549/1+

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: ukrainischer Zivilarbeiter Tadeus  
Opala, geb. 16.7.26 in Petrikau, und die Reichsdeutsche  
Irmgard Hörmann, geb. 26.5.24 in Adelsbach, beide  
wohnhaft in Altreichenau, Verm. Bez. Waldenburg, I.K. Schweid-  
nitz.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau

Ebereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
am 30. Nov. 1943, Az.: IV D 2 e 7908/43 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter Opala, ukr. Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Irmgard Hörmann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
~~xxxxxx~~ verhindert worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit z.B. die Heirat nach Entlassung des

Um darüber zu schreiben aus dem noch sehr zur Hinrichtung erzielt werden kann. Der Auftrag und Bedeutung von der Aufbringung des noch nationalsozialistischen Kämpfers Hinzerth ist damit zu entscheiden, wonach das endgültige radikale Führerurteil Hindenburgs-Enthüllung ergeben hat und die benötigten Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Sollort für den Einsatz wiedereindurchschreitbarer Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umsetzung erwogen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Opala** nach Verhölung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzerth zum Höheren SS- und Polizeiführer **Elbe** nach **Dresden A 1** der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren SS- und Polizeiführer **Elbe, Dresden** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gen. Dr. B e t h g e .

gez.Förster

An den  
Höheren SS-und Polizeiführer Elbe  
Dresden A.1.

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez.Förster

SS-Hauptsturmführer.

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

SS-Hauptsturmführer.

Höherer SS- und Polizeiführer Elba  
Beauftragter des Reichsführungsamtshaupts  
f. d. Gestaltung Deutschen Volkstums

64  
Von: Höherer SS- und Polizeiführer Elba  
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
angetragen am 1.2.1944  
1.2.1944

Az.: S 2429/7 i/Ga.

Betr.: Sonderbehandlung ukrain. Zivilarbeiter Tadeus Opala, geb.  
16.7.26 in Petrikau und die Reichsdeutsche Irmgard Hörner,  
geb. 26.5.24 in Adelsbach, beide wohnhaft in Altreichenau,  
Verw. Bez. Waldenburg, Landkreis Schweidnitz  
Bezug: Dort. Schr. v. 30.11.1943 - Az.: IV D 2 c - 7908/43 an das  
Stabshauptamt  
Anlg.: 1 Abschrift

An das  
Reichssicherheitshauptamt -  
in Berlin S W 11  
Prinz-Albrecht-Strasse 8

Beifolgend wird abschriftlich eine Vernehmungsniederschrift  
in der Eheschließungsangelegenheit Opala - Hörner  
übersandt.

Es wird gebeten, das Erforderliche von dort zu veranlassen.

I.A.

$\mathcal{M}^{\beta}$

$\mathcal{M}^{\beta}$



$\mathcal{M}^{\beta}$

$\mathcal{M}^{\beta}$

$\mathcal{M}^{\beta}$

$\mathcal{M}^{\beta}$

## A b s c h r i f t !

65

Verhandelt, Altreichenau, Schles., den 29.Januar 1944

Vorgeladen erscheint die Irmgard Höner aus Altreichenau Schles. Nr. 256, geb. 26.5.1924, und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, folgendes zu Protokoll:

Nachdem mir erklärt worden ist, daß der Tadeus O p a l a eindeutschungsfähig ist und die Möglichkeit besteht, daß er bei guter Führung nach Kriegsende die Deutsche Staatsangehörigkeit erlangen kann, erkläre ich mich trotzdem nicht damit einverstanden, den Opala zu heiraten. Ich bin noch nicht 21 Jahre alt und meine Mutter verbietet mir, den Opala zu heiraten.

F.d.R.d.A.

v.

g

126

gez. Irmgard Hörner

Geschlossen:

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde  
E. L. Eumann

**Höherer SS- und Polizeiführer Elbe**  
Beauftragter des Reichstommissars  
z. v. Festigung deutschen Volkstums

Dresden-Al, am 1.2.1944  
Devrientstrasse 2

**Z.d.A.**

An den  
Reichskomm.  
Festigung  
- Stabshau  
hab zu in Schweik  
derbayern.

mit der Bitte um Kenntnisnahme!

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$



$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

# Sonderbehandlung

66

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-<sup>44</sup>  
Rassenamt

Prag, den 26.6.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 294 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Tadeus O p a l a , geb. 16.7.26.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 7908/43-  
v. 30.11.43 an die dort.Dienststelle.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

|   |              |           |     |
|---|--------------|-----------|-----|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums<br>Stabshauptamt |              |           |     |
| Eing  | 6. JULI 1944 | PAK:      | Wer |
| 84 022 X 4  |              | Akt.-Zdr. |     |
|   |              | /         |     |
|   |              | /         |     |
|   |              | /         |     |

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Tadeus Opala, geb. 16.7.26,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren <sup>44</sup>- und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im R.S.-Hauptamt-<sup>44</sup>  
i.v.

*Kirchner*  
A-Obersturmbannfahiger

*Leider am Flu.*

*Aq<sup>10</sup>*

~~Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums~~

~~- Stabshauptamt -~~

Az.: II/184.622/44 Gr/Wa.

Schweiklberg, den 11. Juli 44  
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

11. Juli 1944

L.A. (JF)

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Tadeus O p a l a, geb. 16

7.26

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes // - 26.6.44.

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums

in Bereslau

Ebereschallee 17

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-  
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Tadeus O p a l a als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

als nicht eindeut-

Im Auftrage:

*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*



*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*

*Aqf<sup>o</sup>*

**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 c - 7904/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 29. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Octoerkehr 120040 - Fernsprecher 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Durchschlag für 44 Wk  
+ Reichssicherheitshauptamt

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

**Betrifft:** Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaus P i e -  
k a r c z y k, geb. 11.5.22 in Piwon, Krs. Warthegau,  
und die Reichsdeutsche Hildegard B i t t n e r,  
geb. 30.7.23 in Konradswaldau, Krs. Schweidnitz,  
beide wohnhaft in Kallendorf, Krs. Schweidnitz.

**Bezug:** Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter P i e k a r c z y k hat mit der  
deutschen Staatsangehörigen B i t t n e r Geschlechtsver-  
kehr unterhalten. Die Bittner wurde von dem Piekarczyk ge-  
schwängert. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die  
Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rasse-  
biologischen Gutachten des RuS-Führers beim RuS-Hauptamt-#  
vom 12.10.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat  
ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen  
vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erfor-  
derlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenen-  
falls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfol-  
gen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt # hat Durchschrift  
des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

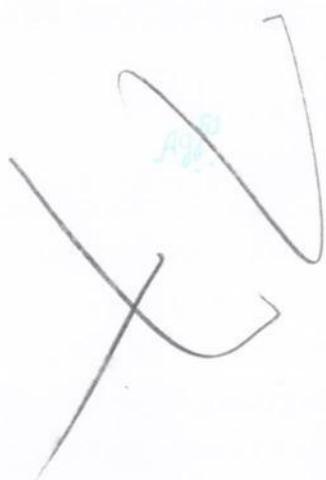
gez. T h o m s e n



Kanzleiangestellte

Schm.

*Aqf<sup>0</sup>*



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Nebenstelle Schweiklberg,  
Post Vilshofen/Ndb.,

69

Reichssicherheitshauptamt, den 8.1.44.  
Reichssicherheitsministerium  
Reichssicherheitsoberkommando

186224/44

Az. # II.- Einzelakte. - Fö/Mi... .

Abschluß!

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln.Zivilarbeiter Stanislaus

Piekarczyk, geb. am 11.5.22 in Piwon, Krs. Warthegau  
u.d. Reichsdeutsche Hildegard Bittner, geb. 30.7.23  
in Konradswaldau, Krs. Schweidnitz, beide wohnhaft:  
Kallendorf, Krs. Schweidnitz.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren # und Polizeiführer Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau

Ebereschenallee 17

W.V. 45.44 fw  
WV

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-#, Berlin,  
vom 29.11.43, Az.: IV D 2 c -7904/43 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Hildegard Bittner Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
Reichssicherheitshauptamt kann den Vorschlag nicht unterstützen

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-# mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit esgf. die Heirat nach Entlassung des

Brandwaffen aus dem Sonderlager Hinzerth erfolgen kann. Der Auftrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Heftigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige russische Eppenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungswürdiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **St. Piekarczyk** nach Verfüllung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzerth zum Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer **Elbe** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer **Elbe, Dresden** zu vereinbaren.

Im Auftrage:  
F.d.R. gez. Dr. B e t h g e .

$\mathbb{H}$ -Hauptsturmführer.

An den  
Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums  
D r e s d e n      A 1  
Devrientstr. 2

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n    S W 11  
Prinz-Albrecht-Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auf Ihr Schreiben vom 29.11.43.  
-IV D 2 c -7904/43 nehme ich Bezug. Im Auftrage:

$\mathbb{H}$ -Hauptsturmführer.



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
Rassenamt

Prag, den 27.5.44  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 -270 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus Piekarczyk, geb.  
Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c- 7904/43 v.29.11  
Anlg.: 43 an die dort.Dienststelle.

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergaben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus Piekarczyk, geb. 11.5.22,  
als wiedereindeutschungsfähig.

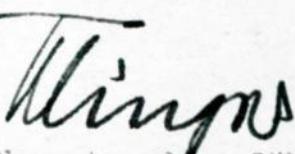
Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren  $\text{H}\ddot{\text{A}}$ - und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit  
der Reichsdeutschen Hildegard Bittner, geb. 30.7.23,  
werden vom RuS-Hauptamt- $\text{H}$  keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt- $\text{H}$

i.V.

  
 $\text{H}$ -Obersturmbannführer

*Aqf<sup>o</sup>*

# Sonderbehandlung

71

## Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes -

Rassenamt C 2 a 7 - 270 - Wdg/Sch.

Prag II, den

27.5.

194

4

Postleitzelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Witz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus P i  
11.5.22.

Bezug: Dorts. Vorgang.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen

Mit gleicher Post geht Ihnen die Entscheidung des Rus-Hauptamtes-  
- zu, dass der Pole Stanislaus Piekarczyk wiedereindeutschungs-  
fähig ist.

Nach einer hier vorliegenden Beurteilung wird P. als fleissig  
und zuverlässig in seiner Arbeit bezeichnet, jedoch auch als  
zeitweilig jähzornig und frech, sodass er des öfteren von der  
Ortspolizeibehörde verwarnt werden mußte. Das Rus-Hauptamt-  
hält es daher für angezeigt, den zuständigen Höheren - und  
Polizeiführer sowie den jeweiligen Betriebsführer darauf aufmerk-  
sam zu machen, dass eine straffe Führung in diesem Falle notwen-  
dig ist.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rus-Hauptamt-  
i.v.

*Ringen*

Obersturmannführer



Schweiklberg/Post Vilshofen/Adb.

xxxxxxxxxx 26. Juni 1944 R.4

xxxxxx  
xxxxxx  
xxxxxx

4. Juli 1944

Z.D.A.

II/186 224/44 Gwl/Wa.

Wasserfall undankbarkeit zu erfüllt werden dem militärischen

Vora.: Sonderbehandlung-Polizistin I. Klasse P. i e k a r e s y k, geb. 11.5.32.  
Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes-# vom 27.5.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11

Prinz-Albrechtstr. 8

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinsiedelnde Fremdvölker gestellt werden müssen, erfüllt.

Dennach gilt der Polizist P. i e k a r e s y k als wiederandeutschungsfähig. Gegen die beabsichtigte Abschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Hildegarde Bittner, geb. 30.7.25, werden vom Ruß-Hauptamt-# keine Bedenken erhoben.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gen. Führer

10007/20A 21

b.w.

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

73

2.) an den

Höheren H-u. Polizeiführer Südost

Dresden

Devrientstr. 14 bei Hg.

• durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.1.44, II-Einzelakte-Fü/Mi.

Im Auftrage:

3.) an den

Höheren H-u. Polizeiführer Elbe

Dresden Al

Devrientstr. 2

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. B. wird als fleissiger und zuverlässiger Arbeiter bezeichnet, jedoch auch als zeitweilig jähzornig und frech, sodass er des öfteren von der Ortspolizei - hörde verwarnt werden musste.

• Ich bitte den jeweiligen Betriebsführer darauf aufmerksam zu machen, dass eine straffe Führung notwendig ist.

Im Auftrage:

$\mathcal{A}f^3$



$\mathcal{A}f^3$

# Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7904/43 - III

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

74  
31. August 1944

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n   S W . 68

Hedemannstr. 24.

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Stanislaus P i e k a r c z y k,  
geb. 11.5.22 in Piwon.

Bezug: Schreiben vom 27.5.44 - Rassenamt C 2 a 7 - 270 - Ndg/Sch.

Da sich der Pole im H-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat, wurde das Eindeutschungsverfahren eingestellt und er auf lange Zeit einem KL. zugeführt.

Im Auftrage:  
gez. Betz



75

In Durchschrift

dem

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Nbd.

unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 28.6.44 mit  
der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

|  |                    |
|--|--------------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |                    |
| Stabshauptamt  |                    |
| Eing. - 3. SEP. 1944                                     | Anf. %<br><i>✓</i> |
| Auf. 3d.: <i>186 324/44</i>                              |                    |
| I  |                    |

Im Auftrage:  
gez. Betz

Begläubigt  
*Ghitz*  
 Kanzleiangestellte

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

Z.d.A.

Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.  
xxxxxx 14. September 76

I - 186 224/44 - Gwl/La.

16. Sep. 1944.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus P i e k a r c z y k ,  
geb.am 11.5.22.

Bezug: Mein Schreiben vom 28.7.44 an das Reichssicherheitshauptamt.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer Elbe

D r e s d e n - A 1  
Devrientstr. 2

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 31.8.44, - IV b 2 b  
7904/43 - III - mit, daß sich der Pole Stanislaus P i e k a r c z y k  
im H-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat. Das Eindeutschungsverfah-  
ren wurde eingestellt und P. auf lange Zeit einem Konzentrationslager  
zugeführt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Hu

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

*Aqf<sup>0</sup>*

21. Juli

3

77

II - 179 264/43 - Er/AU.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Valentin Piejarczyk, geb. am 21.12.16 in Pudlowek, Krs. Sieradz und der Reichsdeutschen Ida Bindning, geb. Reichelt, geb. am 17.11.09 in Alt-Gandau, Krs. Breslau, beide zuletzt wohnhaft in Zedlitz, Krs. Trebnitz.

Bezug : Ihr Schreiben vom 28.6.43, IV D 2 c - 4238/42 --

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz-Albrecht-Str.8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, dass die Sippenüberprüfung des P. bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:





78

21. August

II - 179 264/43 - Er/Wü.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Valent  
Pielarczyk, geb. 21.12.16

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
Berlin SW 68  
Hedemannstr.24

In der mit Ihnen am 19.7.43 geführten fernmündlichen Unterredung teilten Sie mir mit, dass Ihr Beauftragter in Breslau mit der Überprüfung des Obengenannten betraut und das Ergebnis in den nächsten Tagen zu erwarten sei. Ich bitte um Mitteilung, ob die Überprüfung inzwischen zum Abschluss gebracht worden ist.

Im Auftrage:



flf

flf

flf

flf

flf

flf

flf

flf

●

flf

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4312/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. Febr. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

|   |  |
|---|--|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums<br>- Stabshauptamt - |  |
| Eing. 9. FEB. 1943  |  |
| Rm. - Nr.: 170244/43  |  |
|   |  |
|   |  |
|   |  |

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter P i o t r o w s k i, geb. am 19.3.19 in Nidek, Krs. Bielitz und die Reichsdeutsche Maria O b i e g l a, geb. am 21.11.13 in Wielun, Krs. Wielun, beide wohnhaft in Breslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums P i o t r o w s k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen O b i e g l a Ge- schlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-<sup>4</sup> hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

$Aq_{\beta}^{f_3}$

Abschrift.

Der Chef des Rasse- und Siedlungs-  
hauptamtes - der Führer im Rasse  
und Siedlungswesen im II-Oberabschnitt  
Südost

Breslau, den 27.7.1942

Betreff: Sonderbehandlung - Pole: Jan Piotrowski, geb.  
19.1.

Bezug: Erlaß des Reichsführers-II - S IVD 2 c - 4883/40 -  
§ - 196 - vom 5.7.40.

An den

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD  
B r e s l a u 18

Hohenzollernstr. 159.

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
Jan Piotrowski, geb. in Nidek zeigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe: 1.70  
Wuchsform: schlank  
Kopfform: kurz  
Backenknochen: schwach betont  
Augenfaltenbildung:  
leichte Deckfalte  
Besondere Auffälligkeiten: -  
Gesamturteil: D n (ob)

Formel: 5 /c/ A III

Haarform: schlicht  
Körperbehaarung: schwach  
Haarfarbe: braun  
Hautfarbe: rosig-weiß  
Augefarbe: blaugrau

Wertungsgruppe: RuS II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten  
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hier nach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die  
Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische ge-  
stellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-II

I.A. gez.Unterschrift  
II-Sturmbannführer

Für richtige Anschrift:

(l.s.)

gez.Unterschrift.  
Stenotypistin.

$Aq_{\beta}^{\beta}$

W. V.

10.9.43

12.84

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, den 9.3.1943  
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

W. V. 1.5.43

Az.: 11. - 379.246/43 - IV/100..

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Pietrowski, geb. am 19.3.1919 in Nidek, Kreis.  
Bielitz und die Reichsdeutsche Maria Obiegla,  
geb. am 21.11.1913 in Wielun, Kreis. Wielung, beide wohnhaft  
in Breslau.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer -~~Südost~~  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau  
Überseeschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,  
vom 1.2.1943 , Az.: IV D 2 e - 4312/42- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Maria Obiegla Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~Die~~  
~~wurde~~ ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit z.B. die Heirat nach Entlassung des

Fremdvölker aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Heftigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenerteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zuglassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Piotrowski** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **SS- und Polizeiführer Süd** nach **München 27**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **SS- und Polizeiführer Süd** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

gez. FÜRSTER.

An den

Höheren **SS- und Polizeiführer Süd**  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
**München 27**  
Maria Theresiastr. 17 ✓

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
**Berlin SW 11**  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



mit der Bitte um Kenntnisnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.1943,  
Az.: IV D 2 c - 4312/42.

Im Auftrage:



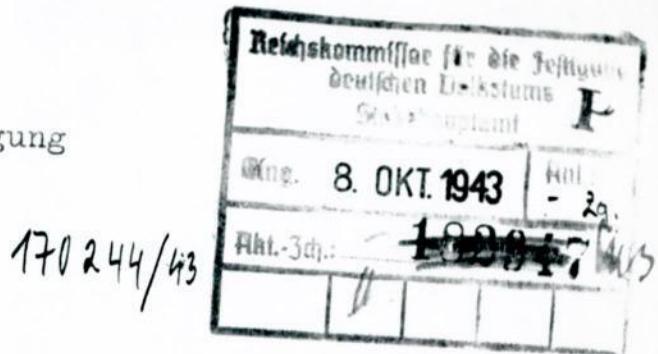
# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4312/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum  
 anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Johann P i o t r o w s k i , geb. 19.3.19  
in Nidek, Krs. Bielitz, letzter Wohnort: Breslau 21.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im H - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :  
gez. Thomsen



1



14.10.43 / 83  
11. Oktober 3

W. V 10.11.43

✓

II - 170 244/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann Piotrowski, geb. 19.3.1919 in Nidek, Krs. Bielitz, letzter Wohnort: Breslau 21.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 4312/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-# Berlin, Nachfrage gehalten und werde Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:

✓

14.10.43

11. Oktober 3

W. V 10.11.43

✓

II - 170 244/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann Piotrowski, geb. 19.3.1919 in Nidek, Krs. Bielitz, letzter Wohnort/ Breslau 21.

Bezug: Mein Schreiben vom 15.9.43, Az.: II-170 244/43 -.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

Berlin SW 68  
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes nunmehr 6 Monate im #-Sonderlager Hinzert befindet und in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis der Untersuchung des P. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

✓

$\mathcal{A}f^0$

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Az.: I - 170 244/43 - Gr/La.

Schweiklberg, den 3.10.44  
Post Vilshofen/Ndby.

W.V. 21.10.44

84

3 Sep. 1944.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier Pole Jan Piotrowski,  
geb. am 19.3.19

Bezug: Ihr Schreiben vom 25.4.44 - C 2 a 7 - 586 - Wdg/Ku.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-

Prag II  
Postleitstelle 2

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

fr

II/Nr. 10

W.V. 11.10.44

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes -

Rassenamt C 2 a 7 - 586 - Wi/Ku.

Prag II, den 11. 10. 1944

Postleitstelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Atz. angeben)

Betr: Sonderbehandlung - Pole Jan Piotrowski, geb. 19.3.19  
Bezg: Dorts. Schr.v. 3.10.44 I- 170 244/43 - Gr/La.

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Zu dem im Bezug angeführten Schreiben teilt das RuS-Hauptamt - mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienststelle berichtet.

Deutsche Volkstums  
Stabshauptamt

Eing. 24. OKT. 1944

Am 2.  
fr

Akt.-Nr.: 170 244/43

i.A.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt -

Miese

- Untersturmführer

$\mathcal{A}qf^0$

WW 10.3.45  
Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 17.1.45  
Post Vilshofen/Ndby.

17. Jan. 1945

85

Z: I.-170.244/43 - Gr/La.....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Jan. P. i. o. t. r. o. w. s. k. i.,  
geb. am 19.3.19.....

Bezug: Ihr Schreiben vom 11.10.44, - C. 2.a.7. - 586 - Wi/Ku. - ..

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt - II

P r a g II  
Postleitstelle

W. V. 14.4.45

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

JH  
II/Nr. 10

$\mathcal{H}^{\alpha}$

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4235/42

Bitte in der Fünfzahl vorstehendes Geschäftszahlen und Datum anzugeben

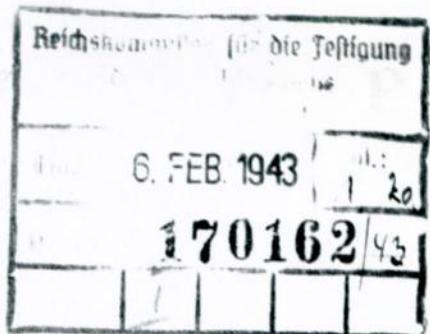
Lüdort 14-102

86

Berlin SW 11, den 1. Februar 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter Marian P u l a k, geb. am 28.3.1916 in Myliwei und die Reichsdeutsche Martha K r i s t e n, geb. am 11.1.1915 in Plonmitz, Kr. Habelschwerdt, bei-de wohnhaft in Kieslingswalde, Krs. Habelschwerdt.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Anlagen: - 1 -

Der ukrainische Zivilarbeiter P u l a k hat mit der deutschen Staatsangehörigen K r i s t e n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die K r i s t e n wurde von dem Ukrainer geschwängert und hat am 29.3.1942 entbunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Ukrainer ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die Sippüberprüfung positiv ausfällt. Von einer Festnahme und Einweisung des P u l a k in das # Sonderlager Hinzert habe ich ausnahmsweise abgesehen, da er als Treckerführer dringend benötigt wird.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat bald erfolgen kann, und mir Kenntnis zu geben, sobald das Ergebnis der Sippüberprüfung vorliegt.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



Der Chef des Rasse- und Siedlungs-  
hauptamtes -*H* Der *H*-Führer im Rasse-  
und Siedlungswesen im *H*-Oberab-  
schnitt Südost.

Breslau, den 3.8.42

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Pulak Marian, geb. 28.3.16

Bezug: Erlass des Reichsführers *H* S IV D 2 c - 4883/40 g - 196  
vom 5.7.40

An den

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

B r e s l a u 18, Hohenzollernstr. 159

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen Pulak Marian, geb. in Myliwei, Krs. Czortkow zeitigte folgendes Ergebnis:

|                                  |                        |
|----------------------------------|------------------------|
| Körperhöhe 163                   | Haarform schlicht      |
| Wuchsform untersetzt             | Körperbehaarung mässig |
| Kopfform mittel                  | Haarfarbe dklbl.       |
| Backenknochen unbetont           | Hautfarbe fahlweiss    |
| Augenfaltenbildung deckfaltenlos | Augenfarbe blaugrau    |
| Besondere Auffälligkeiten:       |                        |
| Gesamturteil: O b n f            | Wertungsgruppe Rus II. |
| Formel: 6/c-/A III -(BI)         |                        |

Auf die beiliegende, von der Stapoleitstelle angefertigten Lichtbilder wird hibgewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Framdvölkische gestellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rasseamtes im RuS-Hauptamt

*H*

I.A. gez. Unterschrift,  
*H*-Standartenführer.

su

$\mathcal{A} \mathcal{J}^{\alpha}$

25.2.43

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 23.2.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

88

Az.: II - 170 162/43 - F6/La.

W. V. 23.2.43+

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Marian P u l a k , geb. am 28.3.1916 in Myliwei und die Reichsdeutsche Martha Kristen, geb. am 11.1.1915 in Polnitz, Kreis. Habelschwerdt, beide wohnhaft in Kiezingwalde, Kreis. Halbelschwerdt.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren  $\text{\#}$  und Polizeiführer Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B r e s l a u

Ebereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom 1.2.1943, Az. IV D 2 c - 4235/42 - bat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Volksstums mit der Reichsdeutschen  
Martha Kristen Geschlechtsverkehr unterhalten. Die K.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten; falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippentypenprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\text{\#}$  mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-II, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens zu erhalten.

Im Auftrage:

F.d.R.



gez. Dr. B e t h g e .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-II  
B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Chef

des Rassen- und Siedlungs-Hauptamtes-SS

Rassenamt 62 - Abg./Uh.

Berlin SS 68, den 14. April 1943  
Hedemannstr. 24

89

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer P u l a k , Marian geb. 28.3.16

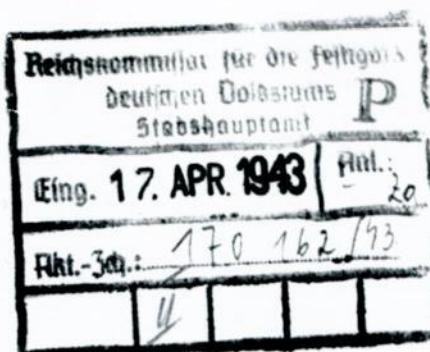
Begug: Dorf. Schr. b. 23.2.43 - Akz. 3.: II 170 162/43 Fö./La. an den

Ung.: - Höheren SS-u. Pol. Führer Südoft, dem Russ-Hauptamt-SS zur Kenntnisnahme.

In den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Sachsenfee  
Kurfürstendamm 140



Unter Bezugnahme des obigen Schreibens teilt das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit, daß ein endgültiges Guppenurteil noch nicht mitgeteilt werden kann, da die Angehörigen des Obengenannten in dem von den Bolschewisten besetzten Gebiet wohnen.

Es wird zu gegebener Zeit unaufgefordert nach dorthin berichtet.

F.d.R.

SS-Unterscharführer

Der Chef des Rassenamtes  
im Russ-Hauptamt-SS  
i. V.

geg. Harder  
SS-Hauptsturmführer

In solchen Fällen muß auf die Angabe  
der Angehörigen verzichtet werden.

of

Z.d.A.  
Zentralarchiv  
5. Mai

7. 5. 47  
90  
3

II/ 170 162/43 Er/St.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Marian P u l a k,  
geb. am 28.3.1916,

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.4.1943 - Rassenamt C 2 Wdg./Uh. -

An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-#

B e r l i n S W 6 8

Hedemannstr. 24

In Erledigung Ihres oben angeführten Schreibens bitte ich Sie, in Fällen, wo vorläufig keine Aussicht besteht, die Angehörigen eines in die Wiedereindeutschungsmassnahme Einzubeziehenden einer rassischen Überprüfung zu unterziehen, auf eine Untersuchung zu verzichten.

Im Auftrage:  


*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

34

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

*Aq<sup>fd</sup>*

**Der Chef**

**des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS**

Rassenamt C 2,- Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943  
Hedemannstr. 24

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer P u l a k , Marian geb. 28.3.16  
Sip.Nr. K7305

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

|  |            |
|--|------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>des deutschen Volkstums |            |
| - Stabshauptamt -  |            |
| Eing. 2. OKT. 1943 - 2a.                                     |            |
| Akt. 3a  | 170 162/43 |
| L  |            |
| L  |            |
| L  |            |
| L  |            |

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben, daß  
derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer P u l a k , Marian geb. 28.3.16  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung wurde im Auftrage des Höheren <sup>NS</sup> und Polizei-  
führers Südwest durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vor-  
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS Hauptamt-  
i.V.

*Marko*  
Hauptsturmführer

$\mathcal{H}^{\alpha}$

6. Oktober 3

92

II - 170 162/43 - Er/La.

8. OKT. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Marian Pulak, geb. 28.3.1916, Sip.Nr. K/305 in Myliwei und die Reichsdeutsche Martha Kristen, geb. 11.1.1915 in Plonmitz, Krs. Habelschwerdt, beide wohnhaft in Kieslingswalde, Krs. Habelschwerdt.

Bezug: Ihr Schreiben vom 1.2.43, Az.: IV D 2 c - 4235/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem der Obengenannte lt. Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, vom 30.9.43 als wiedereindeutschungsfähig erklärt wurde bitte ich um Zusendung einer Beurteilung des P. über Führung und charakterliche Haltung während seines Aufenthaltes im H-Sonderlager Hinzert, damit seine Eheschließung mit der Reichsdeutschen Martha Kristen veranlaßt werden kann.

Im Auftrage:

M

W. V. | 6.11.43

6. Oktober 3

8. OKT. 1943

II - 170 162/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Marian Pulak, geb. 28.3.1916, Sip.Nr. K/305.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-170 162/43.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau  
Ebereschenallee 17

Die Schlußuntersuchung hat lt. Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H Berlin die Eindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben, sodaß gegen eine Eheschließung mit der Reichsdeutschen Martha Kristen, wohnh. in Kieslingswalde, Krs. Habelschwerdt, keine Bedenken mehr bestehen. Ein Urteil über die Führung und charakterliche Haltung des P. während seines Aufenthaltes im H-Sonderlager Hinzert habe ich heute beim Reichssicherheitshauptamt angefordert.

Im Auftrage:

M

of

# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4235/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

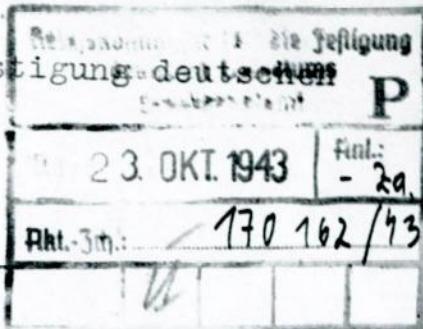
93

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140



Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem GG.  
Marian P u l a k, geb. am 28.3.1916 in Myliwei.  
Bezug: Mein Schreiben vom 1.2.1943 - IV D 2 c - 4235/42 -

Unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben teile ich mit, dass, nachdem die Schlussuntersuchung für P u l a k positiv ausgefallen ist, gegen eine Eheschliessung mit der Reichsdeutschen K r i s t e n keine Bedenken bestehen. P. befindet sich z.Zt. auf seiner Arbeitsstelle in Kieslingswalde, Kreis Habelschwerdt bei Breslau.

Im Auftrage:

gez. Be t



Begabtigt:

Plakatnummer  
Zielung gestellt.

na.

$\mathcal{A}g^{\alpha}$

W.V 13.44

29.10.43 94  
27. Oktober 3

II - 170 162/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Marian Pulak, geb. 28.3.1916  
in Myliwei, z.Zt. Kieslingswalde, Krs. Habelschwerdt b. Breslau

Bezug: Mein Schreiben vom 6.10.43, Az.: II-170 162/43.

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B r e s l a u  
Ebereschenallee 17

Gegen die Eheschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen  
K r i s t e n bestehen seitens des Reichssicherheitshauptamtes ebenfalls  
keine Bedenken. Ich bitte, das Weitere zu veranlassen und mich von der  
Heirat zu unterrichten.

Im Auftrage:

fj

off

u

**Der Höhere SS- und Polizeiführer  
Südost im Wehrkreis VIII**

Stellv. Beauftragter des Reichsführers-SS  
als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
in den Gauen Nieder- und Oberschlesien und im Sudetengau  
Az.: Mi/Kr.

An den

Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt

in Schweiklberg  
Post Vilshofen Ndr.Bayern

Betr.: Sonderbehandlung Marian Pulak, geb. 28.3.16.  
Bezug: Dort.Schrb.v. 27.10.43 Az.: II -170 162/43 Er/La.

Mit Schreiben vom 27.Januar 1944 teilt die Martha Kristen der hiesigen Dienststelle mit, daß sie die Ehe mit Marian Pulak nicht eher schließen möchte, bis er die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten hat.

An RSi

i.A.

95  
SS-Untersturmführer

BRESLAU 18, den 28.Januar 1944

Ebereschenallee 17

Fernsprecher Breslau 8082

|  |              |
|--|--------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |              |
| Stabshauptamt  |              |
| Eing.  | 11 FEB. 1944 |
| 170 162 15   |              |
| Ran. W   |              |
| Ran. -Jah.   |              |
|  |              |
|  |              |
|  |              |

3

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXX  
XXXXXX

16. Februar

96

4

II/ 170 162/43 Gr./Wa.

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Marina P u l a k, geb. 28.3.16.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, IV D 2 c -4235/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Laut Nachricht des Höheren #-u. Polizeiführers Südost, Breslau,  
teilte die Martha Kristen diesem mit, dass sie die Ehe mit dem  
Obengenannten nicht eher schliessen möchte, bis dieser die deutsche  
Staatsangehörigkeit erhalten hat.

Z.d.A.

Im Auftrage:

aff

aff



Aff

aff

aff

aff

aff

**Reichssicherheitshauptamt**

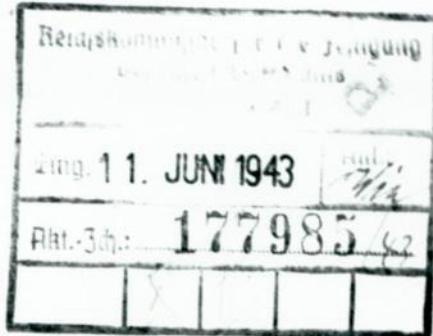
IV D 2 c - 7215/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

3. Juni

1943



An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG.  
Stefan S e n k i w, geb. am 15.5.10 in Pitemne  
(Ukraine) und die Reichsdeutsche Käte S k o r n i a k,  
geb. am 16.9.15 in Breslau, beide wohnhaft in Breslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der Zivilarbeiter S e n k i w hat mit der  
deutschen Staatsangehörigen S k o r n i a k Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen  
zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu  
erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vor-  
liegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-  
Führers Breslau vom 4.3.1943 eindeutschungsfähig.  
Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen,  
sofern die in meinem oben näher bezeichneten  
Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vor-  
liegen.

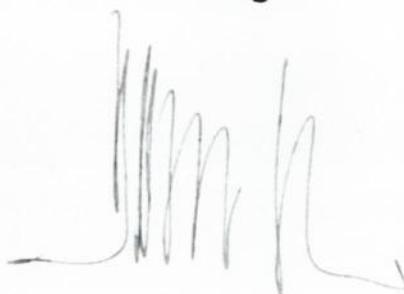
Jch bitte, die zur Vorbereitung der Ehe-  
schliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt  
zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach

./.

Entlassung des Fremdvölkischen und dessen zu erwartender Scheidung von seiner jetzigen Ehefrau erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\#$  hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage.



21. 6. 43

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums - Stabshauptamt - Berlin-Halensee, den 19.6.43  
Kurfürstendamm 140 Tel. 97 78 91

Az.: II - 177 985/43 - Br/Ms. ....

W 19/12.43 Ver

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Stefan S e n k i w, geb. 15.5.10 in Pitemne(Ukraine) und die Reichsdeutsche Käte S k o r n i a k, geb. am 16.9.15 in Breslau, beide wohnhaft in Breslau

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4, (9.5.40).

An den

Höheren # und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B r e s l a u

Überseehalle 17 ✓

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-#, Berlin, vom 5.Juni 43 , Az.: IV D 2 c -7215/43 - hat der obengenannte Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen Käte S k o r n i a k Geschlechtsverkehr unterhalten. Die ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-# mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggfs. die Heirat nach Entlassung des

Die Rückführung aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Ich bitte um Beifügung von den Aufführung des Meldebefehls. Die Heftigkeitsschwelle ist dann zu entsprechen, nachdem das erledigte zu dieser Art Urteil Findungsstrafe mit ergreifen hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wieder eindeutig als Sonderlager zu seien nicht zugelassen ist, nur eine Umbeisetzung erlaubt. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den ~~General~~ nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren ~~H~~- und Polizeiführer ~~Elbe~~ nach Dresden zu versetzen, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren ~~H~~- und Polizeiführer ~~Elbe~~ zu vereinbaren.

Im Auftrage:

~~xxxxx~~.

~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~.

gez. F ö r s t e r

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 3. Juni 43, IV D 2 c - 7215/43 -.

Im Auftrage:

An den  
Höheren ~~H~~- und Polizeiführer Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

D r e s d e a n A 1

Devrientstr. 2 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

# höherer SS- und Polizeiführer Elbe

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Bank: Stadtbank Dresden Nr. 94099  
(Abt. Möbelbeschaffung)

Az.: S 1736/43/Ga.

Betr.: Sonderbehandlung: Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Stefan Senkiw, geb. 15.5.10 in Pitemne (Ukraine) und die Reichsdeutsche Käte Skorniak, geb. am 16.8.15 in Breslau, beide wohnhaft in Breslau  
Bezug: Dort. Schr. v. 19.6.1943 - II - 177 985/43 - Er/Ms.

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Die o.a. Skorniak lehnt es ganz entschieden ab, den Senkiw zu heiraten.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob zu gegebener Zeit durch geeignete Maßnahmen die Eheschließung bei der ablehnenden Einstellung der Skorniak stattzufinden hat.

Mitteilung an RSHA

ff

I.A.

Winkler

9 OKT. 1943

Ra.  
Ma

Dresden A 1, am 7.10.1943  
Dresdenstraße 2, Ruf Nr. 24866

177 985/43

Abt. 3

8

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

99

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

|       |  |          |  |     |
|-------|--|----------|--|-----|
| W. V. |  | 13.11.43 |  | 100 |
|-------|--|----------|--|-----|

14.10.43 100  
13. Oktober 3

II - 177985/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Stefan S e n k i w , geb. 15.5.1910 in Pitemne und die Reichsdeutsche Käte S k o r n i a k , geb. 16.8.15 in Breslau, beide wohnhaft in Breslau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.6.43, Az.: IV D 2 c - 7215/43 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Wie mir der Höhere SS- und Polizeiführer Elbe, Dresden, Devrientstr. 2, mitteilt, lehnt die Reichsdeutsche S k o r n i a k es ganz entschieden ab, den Obengenannten zu heiraten. Ich bitte um Mitteilung, ob in dieser Angelegenheit weitere Maßnahmen zu ergreifen sind.

Im Auftrage:

lh

flif

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7215/43 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 30. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

B e r l i n - H a l e n s e e

Kurfürstendamm 140

Betr.: Stefan S e n k i w, geb. am 15.5.1910 in Pitemne/Ukr.

Bezug: Schreiben vom 13.10.1943 - II - 177985/43-Er./La.-

Weitere Massnahmen sind in vorstehender Angelegenheit nicht erforderlich. Ich bitte, zu gegebener Zeit um Mitteilung über den Ausgang der Sippenüberprüfung für S e n k i w.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen

Beglaubigt:  
Kanzleiangestellte  
*Gurlau*



oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

oʃbi'

# Sonderbehandlung

W. V.

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes -  
Rassenamt

Prag, den 17.4.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 104 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Stefan S e n k i w , geb. 15.5.10.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 7215/43 v. 3.6.43

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

|           |             |     |
|-----------|-------------|-----|
| Eing      | 22 APR 1944 | Ant |
| Rkt.-Jah. | 177 985/43  |     |
|           |             |     |
|           |             |     |

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Stefan Senkiw, geb. 15.5.10,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~H~~- und Polizeiführers Südost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit  
der Reichsdeutschen Käte S k o r n i a k werden vom RuS-  
Hauptamt-~~H~~ keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-~~H~~  
i.V.

*Klinge*  
~~W. V.~~  
Obersturmbannführer

flbf

flbf

flbf

flbf

flbf

flbf

flbf



flbf

flbf

flbf

flbf

flbf

flbf

Schweiklberg/Post Vilshofen/Mdb. 103

XXXXXXX 15. Juni

XXXXXXX

XXXXXXX XXXXXXXX

II/177 985/43 Gr/Wa.

Vorz.: Sonderbehandlung- Ukrainer Stefan S e n k i e w, geb. 15.5.10.  
Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-<sup>4</sup> vom 17.4.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Stefan S e n k i e w, geb. 15.5.10. als wiedereindeutschungsfähig.

Ich bitte S. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u.Polizeiführers Südost, Breslau, zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Käte Skorniak werden vom RuS-Hauptamt keine Bedenken erhoben.

IM Auftrage:  
gez. Förster b.w.



2.) an den

Höheren # u. Polizeiführer Südost

~~Breslau~~

Ebereschegallee

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Ich bitte S. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermit-

teln.

Im Auftrage:

*fh*



# Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. S.18145

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

105  
194

BERLIN SW 11, den . 3.11.44

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 — Fernverkehr 12 64 21

An

den Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

z.Z. Schweiklberg Post Vilshofen.

Betrifft: Ukrainer Stefan Senkiew, geb. 15.5.10.

Bezug: Dort. Schreiben vom 15.6.44 - II/177 985/43 Gr/Wa..

Senkiew wurde gemäß dortigem Schreiben vom 19.6.43 am  
10.6.1944 an den Höheren SS- und Polizeiführer Elbe in Dresden,  
Devrientstraße 2, übersellt.

|  |             |               |
|--|-------------|---------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |             | P             |
| Stabshauptamt  |             |               |
| Eing.  | 1 NOV. 1944 | Anl. I<br>fr. |
| Rhl.-Zbh.:   | 147 985/43  |               |
|  | I           |               |

Im Auftrage:



Begläubigt:

*H. Leesch*  
Kanzleistandesschaffende.

Bl.



Z.d.A.

/////////

15. November 4

I - 177 985/43 - Gr/La.

16 Nov. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Stefan Senkiw, geb.am  
15.5.10.

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.10.43, - S 1736/43/Ga -.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer Elbe  
D r e s d e n - A 1  
Devrientstr. 2

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 3.11.44 mit, daß der Übengenannte am 10.6.44 in Ihren Befehlsbereich überstellt wurde. Maßnahmen gegen die Reichsdeutsche Käte Skorniak, welche es entschieden ablehnte, den Senkiw zu heiraten, sind nicht vorgesehen.

Im Auftrage:  
*[Signature]*

of

of

of

of

of

of

**Reichssicherheitshauptamt**

IV B 2 b - 7457/44 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 24. August 1944 4  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

|  |      |
|--|------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |      |
| Stabshauptamt P  |      |
| 1. St. Schwabberg, Post Vilshofen                        |      |
| Eing. 31. Aug. 1944                                      | H.A. |
| Rkt.-Jhd. 198472/44                                      |      |
| I  |      |
|  |      |
|  |      |

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweikberg / Post Vilshofen.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Konstantin Stankiewicz, geb. am 7.4.1921 in Kempen, und die Reichsdeutsche Maria Adamek, geb. 8.12.1918 in Lipine, beide wohnhaft in Sacrau/Schlesien.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter S t a n k i e w i c z hat mit der deutschen Staatsangehörigen Maria A d a m e k Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Adamek wurde von dem Stankiewicz geschwängert und hat bereits entbunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers Prag -Hauptamt - vom 12.6.1944 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt - hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. B e f t z,

Begläubigt:

Kanzleiangestellte.

$\mathcal{H}^{\text{fr}}$

Der Reichskommissar für die Festigung

deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Befehlsparadee, d. 5.9.1944

Aktenzeichen 108

Ref. 977897

108

- 6. Sep 1944

Az.: I - 198 472/44 - Gwl/Ms..

|       |       |  |  |
|-------|-------|--|--|
| V. V. | 5/145 |  |  |
|-------|-------|--|--|

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter  
Konstantin S t a n k i e w i c z, geb. am 7.4.1921  
in Kempen, und die Reichsdeutsche Maria A d a m e k,  
geb. 8.12.1918 in Lipine, beide wohnhaft in Sacrau  
Schlesien.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren H- und Polizeiführer S i d o s t  
Beauftragter des Reichskommis sars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B r e s l a uEbereschensallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom 24.8.1944 Az.: IV B 2 b - 7457/44- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volks tums mit der Reichsdeutschen  
Maria A d a m e k Geschlechtsverkehr unterhalten. Die A.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu h-iraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-H mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

1 - Nr. 2.

Worthe W.

b.w.

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

~~Exk.Bx~~

gez. Dr. B e t h g e .

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

P r a g II  
Postleitstelle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby. 8.1.35

3.3.45

109

Az.: I-198-472/44-Gv/La.

8 Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier Name Konstantin Stankiewicz,  
geb. am 7.4.21 in Kempen, wohnh. in Sacrau/Schles.

Bezug: Mein Schreiben vom 5.9.44, I-198-472/44-Gv/Ms.; gerich-  
tet an den Höheren SS- und Polizeiführer in Breslau.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt,

P r a g II  
Postleitstelle 2

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassi-  
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

Ajfa

Ajfa

Ajfa

Ajfa

Ajfa

W.D.

Ajfa

Ajfa

Ajfa

Ajfa

30.4.45

MO

xexexexex

9. März

I - 198 472/44 - La.

- 9 März 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Konstantin S t a n k i e w i c  
geb. 7.4.21 in Kempen, wohnh. in Sacrau/Schles.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.1.45.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt -  
Prag II

Postleitstelle

Mit o.a. Schreiben bat ich um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Stankiewicz abgeschlossen wurde.  
Ich erinnere an die Erledigung der Angelegenheit.

Im Auftrage:

H.

flv

flv

flv

flv

flv

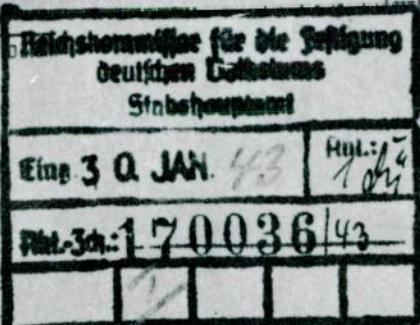
flv

flv

flv

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3070/41-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und  
an zu geben

Berlin SW 11, den 21. Januar

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Octoerholt 120040 - Fernsprecher 126421

194 3.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt-

Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann Swiatoczek geb. am 9.3.1919 in Frankfurt/Main und die Reichsdeutsche Hedwig Lautsch geb. am 17.1.1923 in Waldenburg-Altwasser, beide wohnhaft in Jauernick, Krs. Görlitz.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -  
1137/42

Anlage: -1-

Der polnische Zivilarbeiter Swiatoczek hat mit der deutschen Staatsangehörigen Lautsch Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Polen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

99

A b s c h r i f t !

---

M2

Betr.: Sonderbehandlung - Untersuchung des Polen  
Johann S w i a t c z a k , geb. am 9.3.19  
auf Eindeutschungsfähigkeit.

Bezug: Auftrag des Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführers Südost.

An den  
Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer  $\mathbb{H}$ -Obergruppenführer  
**S c h m a u s e r**

B r e s l a u

Auf Grund der am 24.2.42 in Görlitz  
durchgeföhrten Untersuchung wird festgestellt, daß der  
Pole

Johann S w i a t c z a k , geb. am 9.3.19  
in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Ein-  
deutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt- $\mathbb{H}$   
I.A.

Gez. Unterschrift  
 $\mathbb{H}$ -Stubaf-führer.

---

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
gez.Unterschrift  
Stenotypistin.



W.V. 69.93

12 342  
AMB

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 9.3.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: II - 170 036 - 43 - PÜ/la.

W.V. 15.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Johann Swiateczak, geb. am 9.3.1919 in Frankfurt/  
Main und die Reichsdeutsche Hedwig Lautsch, geb.  
17.1.23 in Waldenburg-Altwasser, beide wohnhaft in  
Jauernick, Kreis Görlitz.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer - Südost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Breslau

Ebereschenallee 17

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~H~~, Berlin,  
vom 21.1.1943, Az.: IV D 2 e - 3070/41- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Hedwig Lautsch Geschlechtsverkehr unterhalten. Die ~~Fr.~~  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesondere Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit zggf. die Heirat nach Entlassung des

die Aufklärung aus dem Vorfall einen Einsatz erfolgen kann.  
Der Auftrag zur Befreiung von der Unterbringung des amelindischen Hofagentenprinzen ist dann zu erprüfen,  
woraus das endgültige rassisches Urteil Eindringlich-  
keit ergeben hat und die voraussehbaren  
geworden sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindent-  
scheinbarer Personen nicht zugelassen ist, auf eine Um-  
setzung einzugehen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt  
gebeten, den Johann SW. nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren H- und Polizeiführer  
**Süd** nach München, der mit der wohnlichen und  
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren H- und Polizeiführer  
**Süd** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

E.d.R.

gen. Dr. Bethge.

ges. Förster.

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter

Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 21.1.43

Az.: IV D 2 c - 3070/41 -.

An den

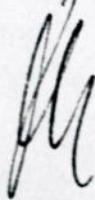
Höheren H- und Polizeiführer Süd

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

München 27

Maria Theresiastr. 17

Im Auftrage: mit der Bitte um Kenntnisnahme.



Im Auftrage:



A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt  
- IV D 2 e - 1137/42-

Berlin SW 11, den 17. Dez. 1943

MM

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

B e r l i n - M a l e n s e e

Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdyddischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier:  
Johann Swiatczak, geb. 9.3.19 in Frankfurt a. d., früher

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 e- 1137/42- Januszko / Kr.

Anl.: - 1 -

Göring.

Die in der Anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinsert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Person positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gen. Oppermann

Beglubigt:  
Splettstötter  
Kanzleiangestellte

Siegel

Ürg. in Akt. Nr. 169984/  
Mickiewicz 43

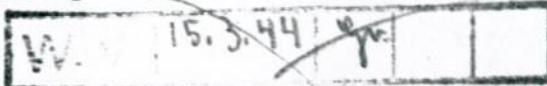
Yao

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Az.: II - 170 036/43 Gr/Wa.

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.  
Berlin-Mariensee, den 14. Februar 1944  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

115

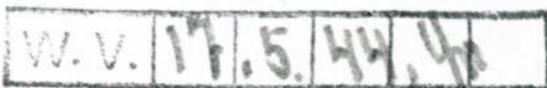


Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Swiatczak, geb. 9.3.  
19

Bezug: Mein Schreiben v. 2.11.43, II/170 036/43 Er/La.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt - 4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24



Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmaßig und charakterlich bewährt. Ich  
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische  
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

*fürstn*

flv

flv

flv

flv

flv



flv

●

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

~~Berlin-Halensee~~, den 14.2.1944  
~~Karlsruhendamm 145~~  
Fernspr.Sammel-Nr. 97 78 91

M6

Az.: II - 170 038/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassische Überprüfung des Polen Johann  
S w i a t c z a k, geb. 9.3.19.

Bezug: Ihr Schr. w. 21.1.1943, IV D 20 3070/41 .

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.  
Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach  
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

*fischer*

II/1 - 4

65

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndbv. **28.9.1944**

Az.: **I - 170 036/43 - Gr/La.**

~~5.11.44~~  
**29 Sep. 1944**

**M7**

Vorg.: Sonderbehandlung; hier

Bezug: geb. **9.3.19.**

Pole Johann Swiatoslaw,

Ihr Schreiben vom 23.6.44, - C 2 a 7 - 6 - Wdg/Sch.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-

P r a g II  
Postleitzstelle 2

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

*fh*

II/Nr. 10

W.W.

20.1.45



/ / / / / / /

9. Dezember

4

M18

I - 170 036/43 - La.

12. Dez. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Swiatozak,  
geb. am 9.3.19.

Bezug: Mein Schreiben vom 28.9.44.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt -  
Postleitstelle

Frag. II

Die Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung  
des Obengenannten abgeschlossen wurde, steht noch aus. Ich darf an  
die Erledigung der Angelegenheit erinnern.

Im Auftrage:

W.  
W.

W/12

of W



Rasse- und Siedlungshauptamt-44  
- Rassenamt -

Prag II, 17.1.45  
Postleitzstelle 119

W.V. 17.1.45

Betr.: Sonderbehandlung Fälle Johann Swiatotzak, geb. 9.3.19  
Bezg.: dorts. Schr.v. 9.12.44 I 170 036/43 - 1a.  
Az.: C 2 a 7 - 6 - Ni/St.

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Schweiklberg Post Vilshofen-Ndby.

|   |                |
|---|----------------|
| Reichskommissariat für die Festigung<br>deutschen Volkstums |                |
| Stabschefpräsidium  | P              |
| Eing. 31.JAN.1945   | RnL/it.<br>mt. |
| RnL-Num: 170 036/43   |                |
|   |                |
|   |                |
|   |                |

Das RuS-Hauptamt-44 teilt mit, daß die Überprüfung des genannten noch nicht abgeschlossen ist.

Das Ergebnis wird zur gegebenen Zeit mitgeteilt.

W.V. 17.1.45

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.A.

44-Untersturmführer

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv

flv



• Reichssicherheitshauptamt  
IV D 2 c - 7914/43 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

|                   |                                    |
|-------------------|------------------------------------|
| Reichskommissar   | Berlin SW 11, den 3. November 1943 |
|                   | Prinz-Albrecht-Straße 8            |
|                   | Ortsanruf 20040 · Fernanruf 126421 |
|                   | 120                                |
| 9 NOV 1943 - f.d. |                                    |
| 183898            |                                    |
| Re:               |                                    |
|                   |                                    |
|                   |                                    |
|                   |                                    |

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

*an RSHA  
da Kontakt nicht mehr besteht  
Angabe: Betrifft:*

Den polnischen Zivilarbeiter ukr. Volkstums Eljasz S z e w c z u k, geb. am 27.7.1903 in Holubica, Kreis Srody, und die Reichsdeutsche Emma S c h l o s s e r, geb. am 11.12.1901 in Weisstein, beide wohnhaft in Konradsthal.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums S z e w c z u k hat mit der deutschen Staatsangehörigen S c h l o s s e r Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Schlosser wurde von dem Ukrainer schwanger und befindet sich zur Zeit im 8. Schwangerschaftsmonat. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes-# vom 12.10.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen und die Ehe des Fremdvölkischen geschieden wird.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

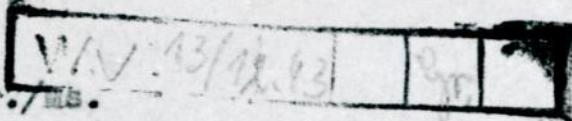
Im Auftrage:



15.11.43  
13. November 3

121

II - 183 898/43 - Gr./Ms.



Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter ukrainischer Volkstums Eljasz S z e w c z u k, geb. am 27.7.1903 in Holubi Krs. Srody, und die Reichsdeutsche Emma S c h l o s s e r, ge 11.12.1901 in Weißstein, beide wohnhaft in Konradsthal.

Beszug: Ihr Schreiben vom 3.11.43, Az.: IV D 2 c - 7914/43-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da der von Ihnen angegebene Ort Konradstal im Ortsverzeichnis nicht enthalten ist, bitte ich um nähere Angaben, wo sich dieser befindet.

Im Auftrage:

ff

19

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7914/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 23. Dez. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Sternstundzeit: 120040

122  
1943

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140/42

Betr.: Fremdvölkischen Eljasz S z e w c z u k, geb. 27.7.03  
in Holusbica.

Bezug: Schreiben vom 13.11.43 - II 183898/43 -

Der frühere Wohnort lautet richtig: Weisshein-Konrad-  
sthal/Bez. Waldenburg i.Schlesien.

Im Auftrage:

gez. Betz

Beglaubigt:

Menzel  
Kanzleiangeestelte. su



~~schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.~~

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

~~Berlin-Mitte~~, den 24.2.44  
~~Kurfürstendamm 100~~  
Tel. 97 78 91

Az.: II/183 898/43 Gr/Wa....

Z.d.A. 123

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Fremdvölkischen Eljazz Szewczuk

geb. 27.7.03 in Holusbica, z.Zt. wohnh. in Konradsthal

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren SS- und Polizeiführer - Elbe  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Dresden A

Devrientstr. 2

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-SS, Berlin,  
vom **23.12.43**, Az.: IV D 2 c-7914/43. hat der obengenannte  
Zivilarbeiter E.Szewczuk Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Emma Schlosser Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Schlosser  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelne eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

zu und klinischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Heftigkeitsteugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Eigenturteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Ba der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umsetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Szewczuk** nach Verfüllung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{\#}$ - und Polizeiführer **Elbe** nach **Dresden**, der mit der wohnlichen und arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{\#}$ - und Polizeiführer **in Dresden** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

2.) an den  
Höheren  $\text{\#}$ -u.Polizeiführer Südost  
B r e s l a u  
Ebereschallee 14  
durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

17. Juni 1944  
124

**Der SS-Führer im Rasse-u.Siedlungswesen**  
**Zw/Zel.**

Betr. : Sonderbehandlung - Untersuchungen der Polen :  
 Eljasz S z e w o z u k, geb. 24.7.03  
 Stefan K u l c z y c k i, geb. 15.12.21  
 Stanislaus W i l k, geb. 25.7.16  
 Heinrich L u d w i c z a k, geb. 27.12.14

Bezug : Dort. Schr. :  
 C 2 a 7 - 631 - Edg/Ki, vom 22.5.44  
 C 2 a 7 - 1002 - Trz/Ki " 30.5.44  
 C 2 a 7 - 785 - Trz/Ku " 6.6.44  
 C 2 a 7 - 961 - Trz/Ku " 7.6.44

An den  
 Chef des Kassenamtes im  
 Rasse-u.Siedlungshauptamt

P a g II

Postleitzstelle

Die oben angeführten Sonderbehandlung-Untersuchungen können, durch die augenblickliche Lage in Frankreich, derzeit schwer durchgeführt werden, da der Personenverkehr auf den französischen Eisenbahnen zum größten Teil gesperrt ist.

Bei einer Änderung der Sachlage werden die Untersuchungen sofort durchgeführt werden und das Ergebnis derselben an das Rassenamt weitergeleitet.

Der SS-Führer im Rasse-u.Siedlungsw.  
 beim Höh-SS-u.Pol.-Führ. Frankreich

SS-Sturmbannführer.

Der SS-Führer im Rasse-u.Siedlungswesen  
beim Höh.-SS-u.Pol.Führ.Frankreich

/Ze

Paris, den 19. April 1944  
60, Avenue Victor Hugo  
F. P. Nr. 03 069 DK

Betr. : Wiedereindienstschung-Angehörige der in Sonderbehandlung  
befindlichen Polen : Heinrich Ludwiczak geb.  
27.12.14  
Stefan Kulczycki, geb.  
15.12.21

Bezur. : Dort. Schr. v. 11.4.44 C 2 a 7 996  
1002 Wdg/Ku  
961

An den Chef  
des Rassennamtes im  
Rasse-u.Siedlungshauptamtes-SS

P r a g  
Postleitzstelle

Die Ludwiczak, Sladislawa, geb. Kaszube, kann  
nicht vorgelesen werden, da es weder einen Ort Monnadié,  
noch ein Département Mouze hier in Frankreich gibt.

Das Gleiche gilt für die Familie Kulczycki,  
Jan, Anna, geb. Lubaczewska und Gabriele sowie auch Hougences  
Olga, geb. Kulczycki.

Es wird darauf hingewiesen, daß Neurthe et Moselle ein  
Département ist und nicht eine Stadt oder Ortschaft.

Es wird nochmals gebeten dem Ruß-Führer Frankreich die  
genauen Anschriften mitzuteilen, da er sonst die gewünschten Über-  
prüfungen nicht durchführen kann.

Der SS-Führer i.Rasse-u.Siedlungswesen  
beim Höh.-SS-u.Pol.Führ.Frankreich

  
SS-Sturmmannführer.

\* (Ort, Strasse, Nr. u. Département)

126

|  |                |
|--|----------------|
| Reichskommissar für die Festigung<br>deutschen Volkstums |                |
| Stabshauptamt P  |                |
| Eing. - 4 JAN 1945                                       | Rnk. 1.<br>14. |
| Amt.-Nr.: 183 898/43                                     |                |
|  |                |
|  |                |

Der Chef des Rasse- und  
Feldungshauptamtes-#

Rassenamt C 2 a 7 - 631-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944  
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Eljasz Szewczuk,  
Bezg: Dorts. Vorgang  
Anlg:

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eljasz Szewczuk  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren # und Polizeiführers Südost, Breslau  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von  
Betr: vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Bezg:  
Anlg:

W. 6 fallen in Tindorf

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-#

i.v.

*Norius.*

#-Sturmbannführer

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

✓

ZDA  
Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

8.1.1945

8 Jan 1945

Az.: I - 183.898/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Eljasz Szewczuk,  
geb. am 27.7.03.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes, Prag, vom 11.12.44

An den - C 2 a 7 - 631 Wi/Wi. -

Beauftragten des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums

in Dresden-Al. Dörrichtstr. 2.....

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölker gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eljasz Szewczuk als nicht eindeut-  
sungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez. F ö r s t e r .

II/Nr. 6

b.w.



128

An den  
Höheren II- und Polizeiführer Südost  
Breslau 18  
- - - - -  
Übereschenallee 17

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben  
vom 24.2.44, - II/183 898/43 Gr/Ja. -

Im Auftrage:

Müller

29

DC - SB - Ordner

28. Juli

3

129

II - 180 010/43 - Er/WU.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Zivilarbeiter  
Johann Tymczyczyn, geb. 2.9.1912 in Holobutow,  
Krs. Stryj, zuletzt wohnhaft in Karlsmarkt Krs. Brieg.  
Bezug : Ihr Schreiben vom 19.7.43 - IV D 2 c - 3446/41 --.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n   S W 11

Prinz-Albrecht-Str.8

Ein Endurteil über die Sippenuntersuchung des Obengenannten liegt  
mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nach-  
richt.

Im Auftrage:



O E

DC - SB - Ordner

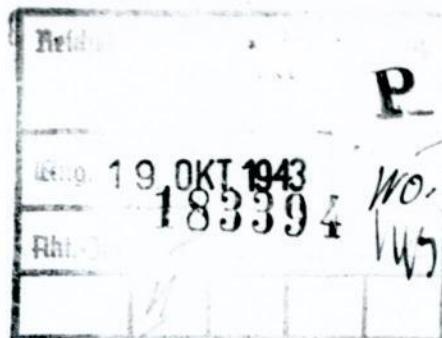
# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3418/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 8. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Henryk G a r n i e w i c z , geb. 23.2.12  
in Wysoki Dwor(Litauen), letzter Wohnort: Stallag VIII  
D Teschen.

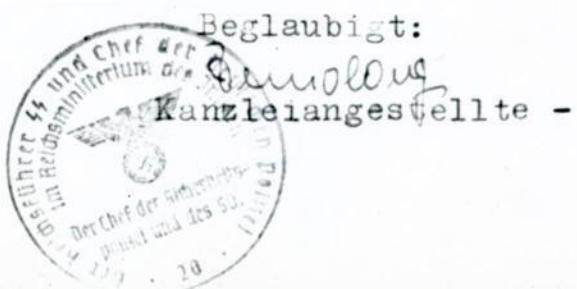
Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42 .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~W~~ - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren ~~W~~ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :

gez. Thomasen



o

H

29. Oktober 1313

II - 183 394/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Henryk G a r n i e w i c z , geb. 23.2.1912 in Wysoki Dwor/Litauen, letzter Wohnort: Stalag VIII D Teschen.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-  
Berlin SW 68

Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im II-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des G. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

J

29. Oktober 3

II - 183 394/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Henryk G a r n i e w i c z , geb. 23.2.1912 in Wysoki Dwor/Litauen, letzter Wohnort: Stalag VIII D Teschen.

Beszug: Ihr Schreiben vom 8.10.1943, Az.: IV D 2 c - 3418/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt- Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

J

W

W

132

Der Chef des Rasse- und  
Meldungshauptamtes -  
Kassenamt C 2 a 7 - 216 - Wi/Sie

Prag, den 1.11.1944  
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Henryk Garniewicz, geb. 23.11.1912

Bezg: Dorts. Vorgang

Anlg: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Henryk Garniewicz  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren SS- und Polizeiführers Südost  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Niederr, Dresden

Vordruck II Nr. 6

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt -

i.V.

Jorgas.  
SS-Sturmbannführer

Y

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Az.: I - 183 394/43 - Fö/La.

Schweiklberg, den 17. Nov. 1944  
Post Vilshofen/Ndby.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Henryk Garniewicz,  
geb. am 23.11.12.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-<sup>II</sup>, Prag, v. 1.11.44, C2 a 7 -216-Wi/  
Sie

An den  
Beauftragten des Reichskommis sars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums  
in Breslau 18, Ebereschenallee 17

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß diesel-  
be die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölki-  
sche gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Henryk Garniewicz als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



**Der Oberlandesgerichtspräsident  
und der Generalstaatsanwalt**

3132a- 10- 50

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die  
vorstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Breslau, den

1. Dezember

Ritterplatz 15

Fernsprecher: 52741.

Stab 414 Bz.

G e h e i m !  
E i n s c h r e i b e n !

An

Herrn Reichsminister der Justiz  
Dr. Thierack  
in

B e r l i n W . 8  
Wilhelmstrasse 65.

Betrief: Allgemeine Lage in den Bezirken.  
Erlass vom 29. 10. 1942- 3130 Ia<sup>9</sup> - 1746-.

Anlagen: 2 Berichtsabschriften.

V bericht vom 31. 7. 1943- O.Nr. 49-.

Was die Stimmung der Bevölkerung im allgemeinen anbetrifft, so habe ich aus den Berichten der Landgerichtspräsidenten des Bezirks kein einheitliches Bild gewinnen können. Während nämlich aus einigen Bezirken eine ziemlich gedrückte Stimmung gemeldet wird, wird in anderen Bezirken die Stimmung als gut und durchaus zuversichtlich bezeichnet. Ich möchte annehmen, dass diese Verschiedenheiten auf örtliche und zeitliche Besonderheiten zurückzuführen sind. Im allgemeinen dürfte die Stimmung der Bevölkerung mit Rücksicht auf die weniger günstige Kriegslage in den vergangenen Monaten und auf die teilweise aufgetretenen Ernährungs-schwierigkeiten (namentlich durch Kürzung der Kartoffelzuteilung und die Knappheit an Gemüse und Obst im hiesigen Bezirk) zeitweise gesunken sein, sich jedoch in letzter Zeit wieder gehoben haben. Insbesondere hat die Führerrede zum 9. November 1943 in weiten Kreisen zweifellos ermutigend und aufrüttelnd gewirkt. Es wird eingesehen, dass alle Schwierigkeiten nur durch zähes Durchhalten gemeistert werden können.

Innerhalb der Gefolgschaften der Gerichte sind keinerlei ungünstige Strömungen bemerkbar geworden. Bei ihnen wird von allen Behördenvorständen Stimmung und Haltung übereinstimmend als zuverlässig, einwandsfrei und zuversichtlich bezeichnet. Diese Feststellung entspricht auch meinen eigenen Beobachtungen.

Im Interesse der Gefolgschaft läge es, wenn die Dienststun-  
den

3

den um etwa 1 Stunde täglich gekürzt werden könnten. Die lange Dienstzeit verleitet manchen dazu, die Arbeit zu strecken und nicht so intensiv zu arbeiten, wie es wünschenswert und möglich ist. Für die Gefolgschaftsmitglieder ist es außerdem schwierig, ihre Einkäufe zu tätigen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Betrieben, die nach durchgehender Arbeitszeit spätestens um 16 oder 17 Uhr den Betrieb verlassen, haben hierzu noch 2 bis 3 Stunden Zeit. Den Gefolgschaftsmitgliedern der Gerichte, die überdies mit Nebenämtern in Partei, Luftschutz u.s.w. belastet sind, bleibt dagegen nur 1/2 Stunde für die Lebensmittelgeschäfte, während die übrigen Geschäfte, abgesehen vom Sonnabend, bei Dienstschluss bereits geschlossen sind. Es würde schliesslich auch eine erhebliche Lichtersparnis bedeuten, wenn die Dienststunden verkürzt werden würden. Vor allem würde aber sicher die Arbeitsfreudigkeit gesteigert werden.

< Die politischen Strafsachen haben an Umfang und Bedeutung kaum zugenommen. Straftaten der hier beschäftigten Ausländer kommen häufig vor. Bemerkenswert ist dabei, dass Polen verschiedentlich von der Polizei ohne gerichtliches Verfahren abgeurteilt werden. So sind in Hirschberg i.R. am 15.Oktober 1943 sechs Polen wegen des Verdachts der Brandstiftung bei der Mechanischen Weberei, bei der sie tätig waren, von der Polizei verhaftet worden. Drei von ihnen sind wieder freigelassen worden, während bei drei anderen die von der Polizei verhängte Todesstrafe durch den Strang an Ort und Stelle vollstreckt wurde. Soweit mir bekannt, hat der Generalstaatsanwalt hierüber bereits besonders jemrichtet. >

Der Umgang deutscher Frauen und Mädchen, hauptsächlich auch von Kriegerfrauen, mit Kriegsgefangenen hat trotz der verhängten hohen Strafen nicht nachgelassen. Strafverfahren dieser Art sind bei den Gerichten des Bezirks an der Tagesordnung. Trotzdem ist festzustellen, dass die betreffenden Frauen, und meist auch ihre Männer, nicht verurteilt, varum so schwere Strafen verhängt werden. Besonders gilt das hinsichtlich des Verkehrs mit beurlaubten französischen Kriegsgefangenen, die in Zivilkleidung die Gasthäuser und Kinos besuchen dürfen. Während der Geschlechtsverkehr mit ihnen mit empfindlichen Freiheitsstrafen

geahndet

AB

geahndet werden muss, wird französischen Zivilarbeitern sogar die Heirat gestattet. Die Bevölkerung versteht das nicht. Auch Verfehlungen gegen kriegswirtschaftliche Bestimmungen beschäftigen die Gerichte in starkem Umfange. Teilweise wird hierzu meldet, dass sich in der Bevölkerung eine gewisse Gleichgültigkeit gegen Bestrafungen wegen dieser Verfehlungen breit mache.

Aus den meisten Teilen des Bezirks wird über eine zunehmende Verwildierung der Jugend geklagt. Dass die Kriminalität der Jugendlichen ansteigt, ist nicht zu verkennen. Jedoch sind besonders schwere Straffälle bisher nicht zu verzeichnen.

Auf dem Gebiet der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist das erhebliche Ansteigen der Ehescheidungen bemerkenswert. Es handelt sich dabei zum grossen Teil um Kriegsehen.

Die bereits im Vorbericht erwähnte Abneigung der Bevölkerung gegen die Zusammenfassung der Berufungen und Beschwerden in Zivilsachen beim Oberlandesgericht besteht nach wie vor. Wenn diese Regelung verzögert und verteuert die Rechtsverfolgung, insbesondere auch durch den Zwang, sich eines besonderen, beim Oberlandesgericht zugelassenen Rechtsanwalts zu bedienen. Das Oberlandesgericht ist diesen Sachen, bei denen es vielfach auf Orts- und Personenkenntnis ankommt, auch tatsächlich zu fern. So können z. B. wünschenswerte Ortstermine vielfach nicht abgehalten werden, weil die z. T. sehr entlegenen Ortschaften, nämlich im Nord- und Westteil des Bezirks, mehrtägige umständliche Reisen vom Sitz des Oberlandesgerichts aus erfordern würden, die sich heutzutage von selbst verbieten.

Die Zusammenarbeit mit der NSDAP. und mit anderen Behörden und Dienststellen war reibungslos. Die im Vorbericht erwähnten Schwierigkeiten mit den hier untergebrachten Bombengeschädigten und Evakuierten haben sich im wesentlichen gegeben.

JM

Woblenz NS 4 / groß-Rosen 1

C' II - 111 -

137

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Breslau

Br.-Nr. IV 6 b - 1200/44.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

Breslau, den 6. Mai 1944.  
Anger 10  
Fernsprecher: Nr. 22211

geh. Tgb. Nr. 161/44

Geheim

Richtlinien für das Konzentrationslager

10. MAI 1944

An das  
Konzentrationslager  
(8) Gr. Rosen, Krs. Schweidnitz.

Betreff: Sonderbehandlung des Ostarbeiters  
Alexander Kowalewko, geb. am 10.10.1925.

Vorgang: Transportliste der Außendienststelle Glogau.

Anlagen: 1

Der Obengenannte ist im dortigen Konzentrationslager zu exekutieren. Vollzugsmeldung ist an das Reichssicherheitshauptamt - Aktenz. aus anliegender Abschrift ersichtlich - und an die hiesige Dienststelle zu erstatten. Der Exekutionserlaß des RSHA wird abschriftlich beigelegt.

Im Auftrage:



FS.-Abschrift!

Berlin Nue 41004 27.4.44 20,20 Klo.

An StL. Breslau.

Betrifft: Sonderbehandlung des Ostarbeiters  
Alexander Kowalekko, geb.am 10.10.1925.

Vorgang: Dort.FS.v. 13.4.44 Nr. 6095.

Der Obengenannte ist im nächstgelegenen KL. zu exekutieren. - Vollzugsmeldung des KL. --.

RSHA. IV B 2 a - 283/44. i.V. gez. Müller, 7-Gruf.

Geheim

11. Mai 1944.

KL 14 f I/ 5.44/Hk/Ha.

Geh.Tgb.Nr. 161/44.

Betr.: Sonderbehandlung des Ostarbeiters Alexander K o w a l e n -  
k o , geb.am 10.10.25.

Bezug: Dortg.Verfg.v.22.1.43 DI/1 Az: 14 fI/0t/S.-Geh.Tgb.Nr.57/43.

Anlage: -2-

An das

W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

- Amtsgruppe D -

O r a n i e n b u r g

**G e h e i m**

Die Kommandantur des K.L.Gross-Rosen überreicht in der Anlage  
eine Abschrift der Exekutionsanordnung und ein Exekutionsproto-  
koll über die am 11.5.44 im hiesigen Lager durchgeföhrte Exeku-  
tion des Obengenannten.

Die Leiche würde im Anschluß daran im Lagerkrematorium einge-  
sichert.

Das RSHA.Berlin und die Stapoleitstelle Breslau wurden vom Voll-  
zug fernschriftlich benachrichtigt.

✓  
W-Sturmbannführer  
u.Lagerkommandant.

*140*  
Geheim!

10

# Protokoll

Über die erfolgte Exekution des: Ostarbeiters Alexander K o w a l e n -  
k.o., geb. am 10.10.1925

Eingeliefert am: 6.4.44

Exekution erfolgte am: 11. Mai 1944 16 Uhr 30 Min.

Leitung:  $\text{SS}$ -Obersturmführer Ernstberger

Zeuge:  $\text{SS}$ -Untersturmführer J l l i g

Vollzugskommando:

Führer  $\text{SS}$ -Untersturmführer Jllig

$\text{SS}$ -Uscha.Eschner

$\text{SS}$ -Uscha.Plattnar

$\text{SS}$ -Uscha.Jaworsky

$\text{SS}$ -Uscha.Witting

$\text{SS}$ -Uscha.Krinke

$\text{SS}$ -Rottf.Drasdauskis

Leichenbefund:

Der Tod trat ein

16 Uhr 35 Min.

durch Erschiessen

Arzt:

Zeuge:

*Otto*  
 $\text{SS}$ -Untersturmführer

Groß-Rosen

, den 11. Mai 1944.

$\text{SS}$ -Obersturmführer

Der Kommandant  
des Konzentrationslagers Groß-Rosen  
*Wassow*  
 $\text{SS}$ -Sturmbannführer

KL/46/4.43-10.000

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|                        |     |
|------------------------|-----|
| Nachr.-Stelle          | Mr. |
| F.S.-Stelle Groß-Rosen | 700 |

|                        |     |
|------------------------|-----|
| Nachr.-Stelle          | Mr. |
| F.S.-Stelle Groß-Rosen | 700 |

| Befördert                  |        |      |                            |       |
|----------------------------|--------|------|----------------------------|-------|
| an                         | Tag    | Zeit | durch                      | Rolle |
| Wolfsburg                  | 12 MAI | 1145 | Q                          | 25    |
| Wolfsburg                  | 12 MAI | 1944 | 1703                       | Q     |
| <b>Geh. Taf. Nr 161/44</b> |        |      | <b>Geh. Taf. Nr 161/44</b> |       |

Bemerkung:

Angenommen oder aufgenommen

| von | Tag         | Zeit | durch |
|-----|-------------|------|-------|
| I.  | 12 MAI 1944 | 1600 | Q     |

Abgang  
Tag: 11.5.44

Zeit:

Dringlichkeits-  
Vermerk

G e n e i n !

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n

Nachrichtlich an:

Stapoleitstelle B r e s l a u

Absendende Stelle

Abt.I

Adjutantur

Fernsprech-  
Anschluß:

Betr.: Sonderbehandlung des Ostarbeiters Alexander K o w a l e n k o , geb. 10.10.25.  
Bezug: FS-Erlaß des RSHA Berlin Nr.41 od4 v.27.4.44-  
IV.B 2 a - 283/44 und Schrb. der StL.Breslau v.  
6.Mai 1944-Br.Br.IV 6 b -1200/44.

Der obengenannte wurde am 11.5.44 um 16,30 Uhr im hiesigen Lager befahlsgemäß exekutiert. Die Leiche wurde im Lagerkrematorium eingeäschert.  
Kdt. Groß-Rosen  
Gez. Hassebroek

Koblenz NS 41 Groß-Rosen 1

C II - 112 -

Pass 815 49  
142

(8) Glogau, den 9. Juni 1944.

1593/44

An den  
Kommandanten des Kl. Gr.-Rosen  
in G r o ß - R o s e n .

KL. Groß-Rosen — eingeliefert am: 15. Juni 1944

Betrifft: Ostarbeiter Gregorij S a p o r o s c h e z, geb. am 15.12.25  
in Moschnikowka, beschäftigt gewesen in Zölling, Krs. Frey-  
stadt, Gutsverwaltung.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Keine.

Der Obengenannte wurde wegen Wirtschaftssabotage und wegen  
Tierquälerei festgenommen und ist für das dortige Kl. bestimmt.  
Die Einweisungsverfügung wird durch die Stl. Breslau nachgereicht, die  
für den Obengenannten beim RSHA. Sonderbehandlung beantragt hat.

Obiger ist voll haft-, lager- und  
arbeitsfähig.

Glogau, den 13. Juni 1944.

I.A.

Kl.



A. M. Schrey

Amfusig

Zgb.-Nr. 475/44. 48

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blankspruch

143

Durch die Nachr. Stelle auszufüllen!

Nachr. Stelle

F.S.-Stelle Groß-Rosen

Nr.

H.H.P.

Befördert

| an | Tag         | Zeit | durch | Rolle |
|----|-------------|------|-------|-------|
|    | 18 AUG 1944 | 1733 | H     | 44    |

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

| von   | Tag         | Zeit | durch |
|-------|-------------|------|-------|
| Antl. | 18 AUG 1944 | 1643 | b:    |

+ STL BRESLAU FS. NR. 149 64 18. 8. 44 16.40 =P1=

Tag:

Zeit: 18.00 DIE KOMMANDANTUR DES KL. GROSS - ROSEN

Dringlichkeits-  
Vermerk

No 815

Günther

Fernsprech-  
Anschluß:

MFTS.: OSTARBEITER GREGORIJ SAPOROSCHEZ,

GEB. 16.12.25 IN MOSCHIKOVKA, Z. ZT. DORT IM KL. -

SONDERBEHANDLUNG. -

MORG.: EINWEISUNGS- SCHRB. MEINER ADST. GLOGAU. -

DAS DRAH. HAT GEGEN DEN OBENGEMANNEN VEGEN TIERQUAELEREI

UND WIRTSCHAFTSSABOTAGE HAUFTHES. ANTRAG SONDERBEHANDLUNG

ANGEORDNET. ICH BITTE UM VOLLSTRECKUNG DURCH ERFAERNEN  
UND VOLZUGSMITTELUNG DURCH FS. -

DER LEITER DER STAPOLEITSTELLE BRESLAU. -

FS. NR. IV 1 C/2 G-2740/44. -

Am 25.8.44 von 9.30-9.45

GEZ. DR. SCHARPFINKEL. - SS. O. STUBAF. -

Sinnvoll

144

# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Breslau

Br.-Nr. IV 6 b - 5432/44 (6./10.)

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

⑧ Breslau, den 18. August 1944  
Anger 10  
Fernsprecher: Nr. 22211

3590

Landesamt

Gehheim

22 AUG 1944

An das  
Konzentrationslager  
(8) Gross Rosen, Krs. Schweidnitz

Betrifft: Exekution des Ostarbeiters Maxim Semenjuk, geb. 18.8.25 in Medwediwka/Podolsk.

Vorgang: FS-Erl.d.RSHA vom 4.8.44 - IV B 2 a . 2688/44.

Anlagen: 1.

Als Anlage übersende ich Abschrift des FS-Erlasses des RSHA vom 4.8.44 nach welchem der Obengenannte zu exekutieren ist. Er hat bei der Waldenburger Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, bei der er als Arbeiter eingesetzt war, Sabotageakte verübt. Die Exekution ist durch Erhängen zu vollziehen. Ich bitte um Vollzugsmeldung.

3A.  
Rill

einget. 8.2.44

145

58

## Abschrift

4. Aug. 1944.

von R.S.H.A. Fernschreiben.

Berlin NUE 75 923 4.8.44 224 ===ST=====

An StL.z.Hd.des Herrn Leiters.- o.V.i.A. B r e s l a u . =

Betr.: Sonderbehandlung des Ostarbeiters Maxim S e m e n j u k , geb.18.8.  
25 in Medwediwka/Podolsk.

Bezug: Dort.FS Nr. 12 570 v.17.7.44 IV 2 a 1 - 5432/44 g.

Einverstanden.- Bekanntgabe.-

RSHA IV B 2 a - 2688/44 g I.V. gez.Müller, 4-Gruf.

----- Beglaubigt:

*G. Müller*

Kanzleiangestellte.

Konzentrationslager Gross-Rosen  
Kommandantur  
Abtl. 1/Az:KL.14f I/3.44./Su/Wa.

Gross-Rosen, den 26. August 1944.

**Geheim**

Betrifft: Exekution von folgenden Häftlingen:  
 1) Maxim Sennenjuk G h.Tgb.Nr. 490/44  
 2) Stefan Gzik " " 491/44  
 3) Gregorij Saporoschez " 475/44

Bezug: Dörts.Schrb.v.22.1.43 D I/1/Az: 14f I/0t/S-Gch.Tgb.Nr.57/43

Anlagen: - 6 -

An das  
Wirtschafts-Verwaltungshauptamt  
- Amtsgruppe D-  
Organienburg, b. Berlin

Die Kommandantur des Konz.-Lagers Gross-Rosen überreicht in der Anlage für die oben genannten Häftlinge 3 Exekutionsprotokolle und 3 begl. Abschriften der Exekutionsanordnungen. Die Obengenannten wurden am 25.8.1944 im hiesigen Lager durch Erhängen exekutiert. Das Reichssicherheitshauptamt Berlin und die einweisenden Dienststellen wurden vom Vollzug fernschriftlich benachrichtigt.

*L*  
-Sturmbannführer  
u. Lagerkommandant.

147

Geheim

Geh.Tgb.Nr.475/44

46

Ostarbeiters Gregerij Saporoschez  
geb. 16.12.25 in Moschikovka

15.6.44 durch die Stapoaußendienststelle Glogau

25.8.1944 7 45

Obersturmfi. Ernstberger  
H-U'scha. Eschner

Pole Häftl.Nr.16782 Josef Zurek  
" " 23116 Ludwig Wajda

7 45  
Gross-Rosen 25. August 44.

Erlangen

Hauptsturmf.

Gr. Rosen.  
Eschner  
H-Sturmbannführer

*148*  
Geheim

55

Geh.Tgb.Nr.490/44

Ostarbeiters Maxim Semenjuk,  
geb. 18.8.25 in Medwediwka/Podolsk

3.7.44 durch die Stapo Leitstelle Breslau

25.8.1944 8.

00

Obersturmf. Ernstberger

II- Unterscharf. Eschner

Pole Häftl.Nr. 16732 Josef Zurek  
" " " 23116 Ludwig Wajda

Erhängen

xxxxxx

8 15

II-U.scha.

25. August

44

II-Hauptsturmf.

Gross-Rosen

Gr.-Rosen

*Gross-Rosen*

II-Sturmbannführer

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle aufzufüllen!

Nachr.-Stelle  
f.S.-Stelle Groß-Rosen

Nr.  
1517

|                       |          | Befördert |           |       |  |
|-----------------------|----------|-----------|-----------|-------|--|
| an                    | Tag      | Zeit      | durch     | Rolle |  |
| Sta. f. S. Groß-Rosen | 25. Aug. | 14.00     | Möll. 100 | 95    |  |
|                       |          |           |           |       |  |

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

|     |          |       |             |
|-----|----------|-------|-------------|
| von | Tag      | Zeit  | durch       |
| J.  | 25. Aug. | 14.00 | Reichenbach |

Abgang

Tag: 25.8.44

Zeit:

Dringlichkeits-  
Vermerk

An das Reichssicherheitsnauptamt

Berlin

nachrichtlich an: Stapoleitstelle

Breslau

Absendende Stelle

Adtl. 1

Fernsprech-  
Anschluß:

BETRIEBS: Exekution des Usterwitzers Gregorij  
Sapporo Schieze, geb. 16.12.1922 in  
Moschnikovka

BEZUG: f.S.Breslau nr. 14964 vom 25.8.44 um 14.00 Uhr  
2140/44

Obengenannter wurde beiensgemäß am 25.8.44 um 14.00 Uhr  
im niesigen Lager durch Erhängen exekutiert.

Kat. Gr. Ko. Hasse roek.

Zusatz

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch 150

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|   |  |                      |                    |                             |                      |                         |
|---|--|----------------------|--------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------------|
| Nachr.-Stelle<br>7.S.-Stelle Groß-Rosen   |  | Nr.<br><i>1111</i>   | Befördert          |                             |                      |                         |
|   |  |                      | an<br><i>Tele.</i> | Tag<br><i>25. AUG. 1944</i> | Zeit<br><i>10.00</i> | durch<br><i>1125 fm</i> |
| Vermerke:   |  |                      |                    |                             |                      | Rolle<br><i>55</i>      |
| Angenommen oder aufgenommen   |  |                      |                    |                             |                      |                         |
| von   | Tag 1944<br><i>1.</i>                        | Zeit<br><i>14.00</i> | durch<br><i>Ma</i> |                             |                      |                         |
| Abgang  | An das Reichssicherheitsnauptamt<br>Berlin   |                      |                    | Absendende Stelle           |                      |                         |
| Tag: 20.8.44  |  |                      |                    | Rbd. 1                      |                      |                         |
| Zeit:   |  |                      |                    |                             |                      |                         |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk  | Nachrichtlich an: Stapoleitstelle<br>Breslau |                      |                    | Fernsprech-<br>Anschluß:    |                      |                         |
| <p><u>Bewilligt:</u> Befreiung des Ostarbeiters Maxim Semenjuk,<br/>geb. 15.6.1923 in Medwediwka.</p> <p><u>Bezug:</u> F.S.-Lab Berlin que NR. 72 923 vom 2.8.44 AZ:IV B 2 a<br/>- 2000/44 s und<br/>Schr. u. Stapoleitstelle Breslau vor 10.8.44 Br. nr. IV<br/>60 - 2422/44 (o/10.)</p> <p>Obengenannter wurde befreiungsgemäß am 25.8.44 um 8,00 Uhr<br/>im diesigen Lager durch Irhängen exekutiert.</p> <p>Patr.-Gr. no. hasseurock.</p> |  |                      |                    |                             |                      |                         |

Hoblen NS 41 Jrop. Rosen 1

C II - 114-

151

No 42327

110 71

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Breslau  
Aussendienststelle Görlitz  
- IV 1 c - 1464/44 -

(8) Görlitz, den 6. September 1944

An das  
Konzentrationslager  
in Gross - Rosen

Betrifft: Ukrainer Mykola H u m i a n k o , geb. 6.11.13 in Osiaty,  
Krs. Kobryn, wohnh. gewesen in Görlitz, wegen verbütenen  
Umgangs mit deutschen Frauen

Vorgang: Ohne.

Auf Anordnung der Staatspolizeileitstelle Breslau vom 6.9.44 - IV 1 c  
1 a - 30 426/44 woe - wird der Obengenannte hiermit durch Einzeltrans-  
port dem dortigen Lager zugeführt. H u m i a n k i ist wegen Lungen-  
tuberkulose  $\frac{1}{2}$  haftunfähig, kann aber nicht entlassen werden, da er  
mit zwei deutschen Frauen Geschlechtsverkehr hatte und mit seiner  
Exekution gemäss späterer Anordnung des RSHA. zu rechnen ist. Die  
Beweispapiere werden von der Staatspolizeileitstelle Breslau  
nachgereicht.

Im Auftrage:



Graf.

Kü/Hü

1796 - Inv. 575144.

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blankspruch 152

Durch die Nach-Erde auszufüllen!

BETR.: SCHUTZHAEFTLING UKRM. MYKOLAJ, HUMIANKO

GEB. 6.11.13 ~~IN SXX~~ IN OSIATB -- VORG.: OHNE --

H. WURDE AM 7.9.44 DORT EINGEWIESEN MIT DEMHINWEIS,  
DASS ER EINE BESONDERE „ BEHANDLUNG „ ERFEHRT  
- MIT ERL. V. 13.9.44 IV B 2 KL. B - 5886/44 III  
- HAT DAS RSHA. ANGEORDNET „ , H. SOFORT DURCH  
ERSCHIESSEN EXEKUTIEREN . ERL. V. 14.1.43 - IV D 2 C  
450/42 G - 81 - BEACHTEN . „ - ICH BITTE BEFEHLSGEMAESS  
ZU VERFAHREN UND VOLZUGSMELDUNG ZU ERSTATTEN . - -

ESTL - BBESLAU - IV 1 C / 1 A -30 426/44

I A GEZ M E H L KK++

Am Dr. J. Sy. von der  
amalifibra

| Fernspruch<br>Fernschreiben<br>Funkspruch<br>Blinkspruch | Nr. | Von | An | Tag | Zeit | Annemender Offz. (Offz.) |            |
|--|-----|-----|----|-----|------|--------------------------|------------|
|  |     |     |    |     |      | Name                     | Dienstgrad |
|  |     |     |    |     |      |                          |            |

**Gehheim**

69

Geh.Tgb.Nr.575/44ukr.Schutzhäftlings Mykolaj  
H u m i a n k o, geb. 6.11.13 in Osiaj

7.9.1944 durch die Stadtpolizeistelle Breslau

21.9.1944 8 00

Obersturmführer Ernstberger

Unterscharführer Eschner

Obersturmführer Ernstberger

- |                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| 1) " -U-scha. Witting | 4) " -Rottf. Drasdauskis |
| 2) " Plattner         | 5) " Müller              |
| 3) " Krinke           | 6) " Weiser              |

8 00

Gross-Rosen

Unterscharf.  
21. September 44.

  
M. Krinke

W-Hauptsturmf.

  
H. Sturmbannführer

Gr. Rosen.

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blintspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

Nachr.-Stelle

Nr.

Befördert

S.S. 11.11.1944

1744

| an              | Tag     | Zeit | durch | Rolle |
|-----------------|---------|------|-------|-------|
| h. C. L. e. n - | 21. SEP | 1500 | K     | 47    |

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von

Tag

Zeit

durch

1

21

A 30

K

Geheim

Abgang

Tag: 21.9.44

Zeit:

Dringlichkeits-  
Vermerk

An das Reichssicherheitshauptamt

Berlin

nachrichtlich an: Stapo Leitstelle

Breslau

Absendende Stelle

Abtl. 1

Fernsprech-  
Anschluß:Betrifft: Exekution des Schutzhäftlings Ukrainer Mykolaj  
Hummianko, geb. 6.11.13 in UjatycBezug: BfL.d.RSHA Berlin vom 13.9.44 IV B 2 B-5886/44  
auf S.d.Stapo Leitstelle Breslau Nr. 17550 v. 20.9.44  
Ab: IV 1 c/ 1a-30 426/44Der oben genannte Schutzhäftling wurde befehlsgemäß am  
21.9.1944 um 8,00 Uhr im hiesigen Lager durch Enschießen  
exekuiert.

Rat. Gr. no, Hasselroek.

S. n. b. a. l. t

Koblenz, NS 41 Groß-Rosen 1

C II - 115 -

155

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Katowice  
IV 1 c 1 - 10224/44-Hi

Geheim

Zgb.-Nr. 589/44-4

Kattowitz, den 19.9.44.

An die  
Kommandantur des KL Gross-Rosen  
in Gross-Rosen

25 SEP 1944

Betrifft: Ostarbeiter Fedor Pogorelow,

geb. am 2.2.1925 zu Dubowo.

Vorgang: Mein Schrb.v. 7.9.44 - IV 1 c 1 -  
10224/44-Hi.

Auf Befehl des RSHA vom 14.9.1944 - IV B 2a  
3440/44 - ist Pogorelow durch Strang  
hinzurichten. Vollzugsmeldung.

7.15-7.35 auf Befehl stand  
am 27.9.44 In Auftrage:  
Fischer

w./

*Z. d. P.*  
**Geheim**

72

Gch.Tgb.Nr. 589/44Ostarbeiters Fedor P o g o r e l o w  
geb. 2.2.1925 zu Dubowo

15.9.1944 durch Stapoleitstelle Kattowitz

27.9.1944 7

15

Obersturmführer Ernstberger

n-U'scha. Eschner

Sch.Pole 8454 Ma o s k a l  
" 31972 CzerniakowskiJan  
Boleslaw

7 30

Erhöhung

Gross-Rosen n-U'scha. 28. September 44.

Hauptsturmf.

Gr. Rosen

*Rosenthal*  
Sturmbannführer

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|                           |     |            |      |                      |       |
|---------------------------|-----|------------|------|----------------------|-------|
| Nachr.-Stelle             | Nr. | Befördert  |      |                      |       |
| T. S. - Stelle Groß-Rosen | 157 | an         | Tag  | Zeit                 | durch |
|                           |     | bü. SEP.   | 1733 |                      | 47    |
|                           |     | coll. Rost |      |                      |       |
|                           |     |            |      | <b>Geheim</b>        |       |
|                           |     |            |      | Geh. Tgb. Nr. 589/44 |       |

Vermerke:

|  |   |      |       |                          |
|--|---|------|-------|--------------------------|
| Angenommen oder aufgenommen              |   |      |       |                          |
| von                                      | Tag   | Zeit | durch |                          |
| E 27 SEP 1944                            | 1540  |      |       |                          |
| <b>Abgang</b>                            | das Reichsicherheitshauptamt                  |      |       |                          |
| Tag 27.9.44                              | An Berlin                                     |      |       |                          |
| Zeit:                                    |   |      |       |                          |
| <b>Dringlichkeits-</b><br><b>Vermerk</b> | Nachrichtlichen: Stapoleitstelle<br>Kattowitz |      |       |                          |
|  |   |      |       | Absendende Stelle        |
|  |   |      |       | Abtl. I/wa.              |
|  |   |      |       | Fernsprech-<br>Anschluß: |

Betrifft: Exekution des Ustarbeiters Redor Pogorelow,  
geb. 2.2.1925 zu Lubowo.  
Bezug: Befehl des KSHA Berlin vom 14.9.44 - IV b 2a 3440/44  
una Schrb. d. Stapoleitstelle Kattowitz v. 19.9.44  
AZ. IV 1 c 1 - 10224/44-Hi.

Vorgenannter wurde anenlsgemäß am 27.9.44 im niesigen Lager  
durch Erhängen exekutiert.

Kat. Gr.Ro. Hassebroek.

Inhalt

Hoblers NS 4 / frop - Rosen 1

C II - 116

89

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch **158**

|  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
|--|---------------------|----------------------|--------------------------|------------------|----------------------|--------------------|--|
| Nachr.-Stelle<br><i>Gross-Rosen</i>                                  |                     | Nr.<br><i>2174</i>   | Befördert                |                  |                      |                    |  |
|  |                     |                      | an<br><i>12 SEP 1944</i> | Tag<br><i>12</i> | Zeit<br><i>10:00</i> | durch<br><i>16</i> |  |
| Vermerke:  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| Angenommen oder aufgenommen  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| von<br><i>Wohl.</i>  | Tag<br><i>17.9.</i> | Zeit<br><i>17.03</i> | durch<br><i>Jan</i>      |                  |                      |                    |  |
| <i>Maana</i> Stelle  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| + STL. BRESLAU FS. NR. 173 65 17.9.44 12.40 ==PI==                   |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| Zeit:<br>Dringlichkeits-<br>Vermerk                                  | G E H E I M ==      |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| AN DAS KL. - G R O S S - R O S E N . - rech-<br>ts:                  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| BETR.: K Z - HAEFTLING W L A D I M I R K R A W E Z ,                 |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| GEB. 25.5.1926 IN NIKOLAI Z. ZT. IM AEL. F U E N F T E I C H E N . - |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| VORG.: O H N E . -   |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| DER OBENGENANNTEN HAT IN DER ZEIT VON MAI BIS AUGUST                 |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| 1944 LAUFEND VORSATZLICH WERKZEUG MASCHINEN BEI DER                  |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| FA. KRUPP IN MARKSTAEDT BESCHAEDIGT UND DAMIT ERHEBLICHE             |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| ARBEITSAUSFAELE HERVORGERUFEN. -                                     |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| ICH BITTE, UM REUCKUEBERSTELLUNG DES K R A W E Z NACH                |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| DEM KL. GROSS- ROSEN. - SONDERBEHANDLUNG IST BEANTRAGT. -            |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| STL. BRESLAU. - IV B 2 - 104 64/44                                   |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| GEZ. DR. SCHARPWINKEL. - SS. O. STUBAF +                             |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |
| <i>Groß-Rosen 173 65 17.9.44 12.40</i>                               |                     |                      |                          |                  |                      |                    |  |

Ngb.-Nr. 652144.

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

88

Büro für die Wehr-Energie ausfüllen!

+ STL. BRESLAU FS. NR. 19 127 12.10.44 1210 = P01. =

Seit: AN DAS KL. GROSS-ROSEN. ==

Dringlichkeits-  
Vermerk

Fernsprech-  
Anschriften:

## BETR.: SONDERBEHANDLUNG DES OSTARBEITERS.

W L A D I M I R K R A W E Z, G E B. 25.5.26 I N N I K O L A I . =

VORG. : O H N E .

NACHSTEHEND WIRD ES-EBL. D. RSHA ZUR KENNTNIS UND

DURCHEUHEBUNG DER EXEKUTION UEBERSANDT

BERLIN NIIF 95 645 29.9.44 1547 - GO. - GEHEIM.

BERLIN NUE 95 645 29.9.44 1547 - GO. - GEHEIM.

BEREIN NOE 99-015-2000

BETR.: SONDERBEHANDLUNG OSTARBEITER VLADIMIR KRAWEZ,

GEB. 25.5.26 IN NIKOLAI. =

BEZUG: DORT. FS. NR. 17366 V. 17.9.44 - IV 2 A - 10464/++--

EINVERSTANDEM. VERÖFFENTLICHUNG IN OSTARBEITERLAGERN.

- DIE EXEKUTION IST DURCH ERHAENGEN ZU VOLLZIEHEN.

**FREIBITTE VOLLZUGSMELDUNG. ==**

== STAPOLEITSTELLE BRESLAU - IV 6 B -

1. A. GEZ. L I L L - +

160

14801.

87

am 14.10.44. von 7.30 - 8.45

sturzgeführt.

Antwort:

*161*

Geheim

85

Geh. Reg. Nr. 652/44

Ostarbeiters Wladimir K r a w e z,  
geb. 25.5.26 in Nikolai

2.11.43 durch die Stapo Posen

14.10.1944 7 30

Obersturmf. Brustberger

- U'scha. Eschner

Sch.Pole Nr. 8494 Jan Ma o s k a l

" " Kr. 51972 Boleslaw Szerniakowski

Erläutungen

Obersturmf.

Gross-Rosen

U'scha

14. Oktober 44.

7 45

Gr. Rosen

Sturmbannführer

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|                              |
|------------------------------|
| Nachr.-Stelle                |
| B. A. - Stelle Dresd. - Weiß |

|      |
|------|
| Nr.  |
| 1924 |

| Befördert       |        |      |         |       |
|-----------------|--------|------|---------|-------|
| an              | Tag    | Zeit | durch   | Rolle |
| Magdeburg       | 14.10. | 1103 | Flieger | 49    |
| Berlin          | 14.10. | 1158 | Flieger | 49    |
| <b>Geheim</b>   |        |      |         |       |
| H. W. N. 652/44 |        |      |         |       |

Vermerke:

| Angenommen oder aufgenommen |          |      |       |
|-----------------------------|----------|------|-------|
| von                         | Tag      | Zeit | durch |
| 1                           | 14.10.44 | 1158 | 1     |

| Abgang                     | An   | Absendende Stelle |
|----------------------------|--|-------------------|
| Tag: 14.10.44              | an das Reichssicherheitshauptamt                     |                   |
| Zeit:                      | berlin   |                   |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk | nachrichtlich an: Staatspolizeileitstelle<br>preslau | Abtl.I / wa.      |

Fernsprech-  
Anschluß:

Betrifft: Exekution des Ostarbeigers Wladimir Irawez,  
geo. 29.9.20 in Nikelau

Bezug: F.B.I. Berlin RUE N. 92 042 vom 29.9.44 u.RSHA.  
und F.S. preslau. N. 19 127 vom 12.10.44 AZ: IV B 2  
104 04 / 44

Obenstehendes wurde befehlsgemäß am 14.10.1944 um 7,30 Uhr  
im niesigen Lager durch Erhängen exekutiert.

Kat.Gr.no. Hasebroek.

Hobleur NS 41 groß - Kosten 1

C II-117-

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blankspruch 98  
163

Durch die Nachr.-Stelle ausfüllen!

|  |                        |      |           |                   |      |       |       |
|--|------------------------|------|-----------|-------------------|------|-------|-------|
| Nachr.-Stelle                            |                        | Nr.  | Befördert |                   |      |       |       |
| 3.S.-Stelle Groß-Rosen                   |                        | 2368 | an        | Tag               | Zeit | durch | Nolle |
| Vermerke:                                |                        |      |           |                   |      |       |       |
| Angenommen oder aufgenommen              |                        |      |           |                   |      |       |       |
| von                                      | Tag                    | Zeit | durch     |                   |      |       |       |
| Lindau                                   | 20.10.1944             |      |           |                   |      |       |       |
| Abgang + BRESLAU 18677 6.10.44 1658=REI= |                        |      |           | Absendende Stelle |      |       |       |
| Tag:                                     |                        |      |           |                   |      |       |       |
| Zeit:                                    |                        |      |           |                   |      |       |       |
| Dringlichkeitsvermerk                    | AN DS KL. GR.- ROSEN.- |      |           |                   |      |       |       |
| Fernsprech-Anschluß:                     |                        |      |           |                   |      |       |       |

63.980 BETR.: OSTARB. Z O S U L J A , VLADIMIR, GEB. 12.11.26  
Breslau IN DJAKIWKA, KRS. WINNIZA, LED., GR. KATH.,

63.985 UND POLEN MUCHA, FRANZ, GEB. 1.4.13 SAGUSZE,  
Zopf mit KRS. KRENOW, LEDIG, ROEM. KATH, BEIDE IN: WEHRKIRCH,  
KRS. ROTHENBURG BESCHAFTIGT.-

VORG.: OHNE .- |

GEGEN O. G. DIE DORT EINSITZEN WURDE SONDERBEHANDLUNG  
BEANTRAGT.- STL. BRESLAU IB 1 KL. C/ 2 KL. G- 35025/44

GEZ. DR. SCHARPWINKELN,

| Fernspruch<br>Fernschreiben<br>Funkspruch<br>Blankspruch | Nr. | Von | An | Tag | Zeit | Annemender Offz. (Uffz.) |            |
|--|-----|-----|----|-----|------|--------------------------|------------|
|  |     |     |    |     |      | Name                     | Dienstgrad |
|  |     |     |    |     |      |                          |            |

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Surf die Nachr. Gelle ausfüllen!

+ KDS. BRESLAU FS. NR. 203 08 27.10.44 15.44 ==PI==

|                            |  |                          |
|----------------------------|--|--------------------------|
| Zeit:                      | AN K L A I N G R O S S - R O S E N . - |                          |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk | <b>Geheim</b>                          | Fernsprech-<br>Anschluß: |

63980 BETR.: OSTARBEITER ZOWULJA, VLADIMIR,  
GEB. 12.11.26 IN DJAKIWKA, KRS. WINNIZA, U. POLEN  
63985 MUCHA, FRANZ, GEB. 1.4.13 SAGUSZE, KRS. KRENOW.  
VORG.: HIES. FS. V. 6.10.44 -- NR. 186 77 -  
DIE GEGEN OBENGEMANNTE BEANTRAGTE SONDERBEHANDLUNG IST  
GEM. ERL. VOM RSHA - IV B 2 A - 3043/44 G. - VOM  
21.10.44 - FS. NR. 10330 GENEHMIGT WORDEN.  
ICH BITTE, DIESELBE ZU VOLLZIEHEN.  
UM VOLLZUGSMELDUNG WIRD GEBETEN.  
DER KDR. D. SIPO IN BRESLAU IV 1 C/ 2 G- 35025/44 -

I. A. GEZ. E I Z M A N N - KK+

| Fernspruch<br>Fernschreiben<br>Funkspruch<br>Blattspruch | Nr. | Von | An | Tag | Zeit | Annemender Offz. (Offz.) |            |
|--|-----|-----|----|-----|------|--------------------------|------------|
|  |     |     |    |     |      | Name                     | Dienstgrad |
|  |     |     |    |     |      |                          |            |

*165*

Geheim

95

Gef. Ebb. Af. 724/44

1) Ostarbeiter Zowulja, Vladimir  
geb. am 12. 11. 26

30.9.44 von 2) Polen Mucha, Franz  
Stapcl.Breslau geb. am 1. 4. 13

1.11.1944  
Oberstuf. Ernstberger

7. 20 - 7.45 Uhr

W-U.scha. Witting

O.stuf. Ernstberger 1.U.scha. Krinke 4.U-Rottf. Müller  
2.U.scha. Plattner 5.U-Rottf. Schatz  
3.Rottf. Weiser 6.U-Rottf. Rämer

Zu 1) 7 20  
" 2) 7 45

Gross-Rosen

W-U.scha.  
3. November 44.

*Witting*  
W-Obersturmf.

Gr.Rosen.

*Wittering*  
W-Grenzmarken

# Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

166

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|                          |
|--------------------------|
| Nachr.-Stelle            |
| A.G. - Stellungskommando |

|     |
|-----|
| Nr. |
| 164 |

| Befördert |          |       |       |       |
|-----------|----------|-------|-------|-------|
| an        | Tag      | Zeit  | durch | Rolle |
| Breslau   | 27.10.44 | 18:55 | Ab    | 57    |

Vermerke:

UR

geh.Typ.Nr.724/44

| Angenommen oder aufgenommen |     |      |       |
|-----------------------------|-----|------|-------|
| von                         | Tag | Zeit | durch |
| /                           | 1   | 720  | Ab    |

|        |
|--------|
| Geheim |
|--------|

| Abgang                     | das                                     | Absendende Stelle        |
|----------------------------|---|--------------------------|
| Tag: 1.11.44               | An: Reichssicherheitshauptamt Berlin    | I / Wa.                  |
| Zeit:                      | nachrichtlich an :Kdr.d.Sipo und des SD |                          |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk | B r e s l a u                           | Fernsprach-<br>Anschluß: |

Betr.: Exekution des Ostarbeiters Zowulja, Vladimir  
 geb.an 12.11.26 in Djakiwka, Krs. Winniza  
 und des Polen Mucha, Franz, geb.an 1.4.13 in  
 Sagusze, Krs. Krenow.

Bezum: Erl.von RSHA - IV B 2 A - 3043/44 G.-vom  
 24.10.44 FS-Nr. 1e330

und FS des Kdr.d. Sipo Breslau Nr. 20308  
 vom 27.10.44 IV 1 C / 2 G - 35025/44

Die Obengenannten wurden am 1.11.44 im  
 hiessigen Lager durch Erschiessen exekutiert.

Kdr. Gr.-Ro.

Hassebroek

S n o c k

Koblenz NS 41. frop - Rosen 1

C II - 118-

# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Breslau

IV 1 c 2 g - 35129/44

Br.-Nr. ..... Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

An die  
Kommandantur des  
Konzentrationslagers  
(8) Groß-Rosen

Betr.: Ostarbeiter Petro Peda j, 10.10.16, Wasil Sidow,  
13.10.24, Petro Lilo, 15.8.24, Andreas Hrezek,  
4.9.24. 64.943 NÜ 64.944 NÜ 64.945 NÜ

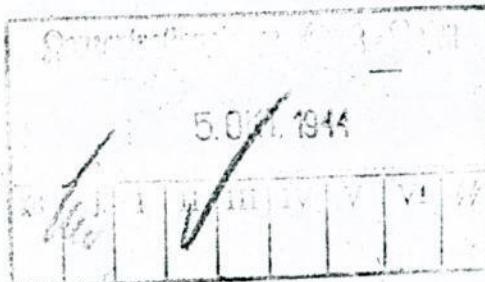
Vorg.: ohne

Gegen o.g. ist beim RSHA Sonderbehandlung beantragt.

Breslau, den ..... Oktober  
Anger 10  
Fernsprecher: Nr. 22211

1944

109



I.A.  
*Reeke*

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blitspruch

168

|   |                 |       |           |      |      |       |       |
|---|-----------------|-------|-----------|------|------|-------|-------|
| Nachr.-Stelle                             |                 | Nr.   | Befördert |      |      |       |       |
| KDS. BRESLAU                              |                 | 2645  | an        | Tag  | Zeit | durch | Rolle |
|   |                 |       | L         | 1944 | 1744 | 16    | ST    |
|   |                 |       |           |      |      |       |       |
| Vermerke:                                 |                 |       |           |      |      |       |       |
| Angenommen oder aufgenommen               |                 |       |           |      |      |       |       |
| von                                       | Tag. v. d. Zeit | durch |           |      |      |       |       |
| Breslau                                   | 31.10.44        | 2645  |           |      |      |       |       |
| + KDS. BRESLAU 20 613 31.10.44 20 40 =ME= |                 |       |           |      |      |       |       |
| Absendende Stelle                         |                 |       |           |      |      |       |       |
| Zeit:                                     |                 |       |           |      |      |       |       |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk                |                 |       |           |      |      |       |       |
| AN DAS KL. GR. ROSEN.                     |                 |       |           |      |      |       |       |
| Fernsprech-<br>Anschluß:                  |                 |       |           |      |      |       |       |

BETR.: SCHUTZHAEFTLINGE, [REDACTED]

OSTARBEITER WASIL SIDOW, GEB. 13.10.24 IN LUBAR,

PETRO L I L O, GEB. AM 15.8.24, IN LUDAR,

PETRO P E D A J, GEB. AM 10.10.26 IN POLTAVA,

ANDREAS HREZEK, GEB. AM 4.9.24 IN LUBAR.

VORG.: OHNE. - [REDACTED]

GEMAESS FS-ERLASS DES RSHA VOM 14.10.44 LAUTEND: -

BERLIN NUE 99935 14.10.44 13 20 =DO=

AN STL. B R E S L A U. - [REDACTED]

BETR.: SONDERBEHANDLUNG VON 4 OSTARBEITERN.

BEZUG: DORT. FS. NR. 18.589 V. 5.10.44 - IV 1 C/2 G.

EINVERSTANDEN. BEKANNTGABE AUF GUETERBAHNHOF. -

RSHA - IV B 2 A - 1 - 3038/44 G -

I.A. GEZ. M U E L L E R, SS-GRUF.

SIND DIE OEBENGENANNTEN IM DORTIGEN LAGER ZU  
EXEKUTIEREN. ICH BITTE UM VOLZUGSMELDUNG. -

DER KDR. DER SICH. POL. - IV 6 B - 15/11 -

I.A. GEZ. L I L L, KK. + + + + +

| Fernspruch | Fernschreiben | Funkspruch | Blitspruch | Nr. | Von | An | Tag | Zeit | Annemender Offz. (Uffz.) |            |
|------------|---------------|------------|------------|-----|-----|----|-----|------|--------------------------|------------|
|            |               |            |            |     |     |    |     |      | Name                     | Dienstgrad |
|            |               |            |            |     |     |    |     |      |                          |            |

169

Geheim

Geh.Tgb.Nr.755/44

xxx um stehenden Ostarbeiter

5.10.1944 Kdr.d.Sipo u.d.SD.Breslau

4.11.1944 . 7 - 30 bis 7,45 Uhr

Obersturmfi. Ernstberger  
H-U'scha. Witting

Obersturmfi. Ernstberger

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| 1.) H-U'scha. Krinke | 4.) H-Rottf. Drasdauskis |
| 2.) " Plattner       | 5.) " Weiser             |
| 3.) " Reinartz       | 6.) " Müller             |

(siehe Umseite angegeben.)

Witting

Gross-Rosen H-U'scha. 6. November 44.

(W.L.)

H-Obersturmfi.

Gr.Rosen.

Witting

H-Sturmbannführer

170

|             |               |                        |          |
|-------------|---------------|------------------------|----------|
| 1.) Wasil   | S i d o w ,   | geb. 13.10.24 in Lubar | 7,30 Uhr |
| 2.) Petro   | L i l o .     | " 15. 8.24 in Lubar    | 7,35 "   |
| 3.) Petro   | P o d a j     | " 10.10.26 in Poltuwa  | 7,40 "   |
| 4.) Andreas | H r e z e k - | " 4.9.24 in Lubar      | 7,45 "   |

# 171 107

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

|                             |
|-----------------------------|
| Nachr.-Stelle               |
| J.S.-Stelle Groß-Rothenburg |

|      |
|------|
| Nr.  |
| 2481 |

| Befördert         |     |      |       |       |
|-------------------|-----|------|-------|-------|
| an                | Tag | Zeit | durch | Rolle |
| Beschl. A.NOV.    |     | 1135 | h.-   | 61    |
| f. RSHA Glas. dch |     |      |       |       |

**Geh. -**

Geh. Reg. Nr. 105/44

Vermerke:

| Angenommen oder aufgenommen |              |      |
|-----------------------------|--------------|------|
| von                         | Tag          | Zeit |
|                             | A. Nov. 1944 | 1095 |

Abgang

Tag: 4.11.44

Zeit:

Dringlichkeits-  
Vermerk

An das Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n

Nachrichtlich an. Kar. u. Sipo u. d. SD.

D r e s s a u

Absendende Stelle

Abtl. I/wa.

Fernsprech-  
Anschluß:

betrifft Exekution von Schutzhäftlingen

Bezug: FSB-Bias u. RSHA v. 14.10.44 Nr. 99900 RZ. IV B  
 2 A-1 - 2008/44 S- und FS-Breslau u. Kar. u. Sipo u.  
 a. SD. Nr. 20013 v. 21.10.44 RZ: IV o.B - 1, 11-

nachsende Ostarbeiter wurden befahlsgemäß am 4.11.1944  
 im hierigen Lager durch erschießen exekuiert.

- 1) Wasil Sjadow geb. 12.10.24 in Lubar
- 2) Petro Lillo " 15.8.24 in Lubar
- 3) Petro Pečaj, " 10.10.26 in Poltawa
- 4) Andreas Hrežek " 4.9.24 in Lubar

HAB. GR. KO. nasserrock

zurück

Fernspruch  
Fernschreiben  
Funkspruch  
Blinkspruch

{ Nr.

Von

An

Tag

Zeit

Annehmender Offz. (Uffz.)

Name

Dienstgrad

Koblenz NS4 / frsp-koen 1

Zgb.-Nr. 874/44.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinspruch 120

Durch die Nachr.-Eteile auszufüllen!

|   |               |           |         |                          |             |
|---|---------------|-----------|---------|--------------------------|-------------|
| Machr.-Stelle<br>7.5.-Stelle Groß Rosen | Nr.<br>2098   | Befördert |         |                          |             |
|   |               | an        | Tag     | Zeit                     | durch       |
|   |               | 1         | 22 NOV. | 1300                     | St. -       |
|   |               |           |         |                          | 53          |
|   |               |           |         |                          | C II - 120- |
| Vermerke:                               |               |           |         |                          |             |
| Angenommen oder aufgenommen             |               |           |         |                          |             |
| von                                     | Tag           | Zeit      | durch   |                          |             |
| Breslau                                 | 22. NOV. 1944 | 13.00     | St. -   |                          |             |
| + KDS. BRESLAU 22185 22.11.44 1258=REI= |               |           |         | Abfendende Stelle        |             |
| AN DAS KL. GR.- ROSEN -.                |               |           |         |                          |             |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk              |               |           |         |                          |             |
|   |               |           |         | Fernsprech-<br>Anschluß: |             |

BETR.: OSTARBEITER BOCHEUJEW, DIMITRI, *Belarus*  
GEB. 15.8.24 U. OSTARBEITER ROWINSKI, EWGENI,  
GEB. 18.2.22.- *Russia*  
VORG.: HIES. SCHR. V. 1.11.44- IV 1 KL. C 2 KL. G-  
35505/44.-  
SONDERBEHANDLUNG GEGEN OBG. GEM. ERL. D. RSHA.  
V. 12.11.44- FS. NR. 111519 - IV B 2 KL. A- 2147 -  
GENEHMIGT.- ICH BITTE UM VOLLSTRECKUNG UND  
VOLLZUGSMELDUNG.-

KDS. BRESLAU IV 1 KL. C 2 KL. G- 35305/44/44

I. A. GEZ. M E H L. KK+

Quinton

Fernspruch      } Nr.  
Fernschreiben    }  
Funkspruch  
Blinkspruch

| Von | An | Tag | Zeit | Annemender Offz. (Uffz.) |            |
|-----|----|-----|------|--------------------------|------------|
|     |    |     |      | Name                     | Dienstgrad |
|     |    |     |      |                          |            |

Am 5.12.44 auf Einfahrt verloren!

82699 . . . . . min 9. 25

119

82714 . . . . . min 9. 30

5.12.44 *Arndt*

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blankspruch

124

Durch die Nachr.-Stelle ausfüllen!

Nachr.-Stelle  
F.S. Berlin-West-Berlin

Nr.  
*H.P. v. 100*

| Befördert    |               |             |           |           |
|--------------|---------------|-------------|-----------|-----------|
| an           | Tag           | Zeit        | durch     | Molle     |
| <i>Ziel.</i> | <i>5. DEC</i> | <i>1331</i> | <i>d-</i> | <i>55</i> |
| <i>Zoll.</i> |               |             |           |           |

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

| von      | Tag             | Zeit         | durch     |
|----------|-----------------|--------------|-----------|
| <i>U</i> | <i>DEC 1944</i> | <i>11.50</i> | <i>d-</i> |

**Geheim**

Geh.Tgb.Nr. 874/44

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| Abgang                                     | An das Reichssicherheitshauptamt<br>Berlin            | Absendende Stelle        |
| Tag: 5.12.44                               |   |                          |
| Zeit:                                      |   | Abtl.I/Wa                |
| Dringlichkeits-<br>Vermerk<br><i>Tin 2</i> | Nachrichtlich an: Kdr.d.Sicherheitspolizei<br>Breslau | Fernsprech-<br>Anschluß: |

Betrifft: Exekution der Ostarbeiter

1) Dimitri Bochujew, geb. 15.8.24

2) Ewgeni Rowinskij, geb. 18.2.1922

Bezug: Erl.d.RSiHA.v.12.11.44 FS.Nr.111519-IV B 2 a-2147-  
u. FS.Breslau Nr.22185 vom 22.11.44 Az: IV 1 c 2 g  
35305/44

Obengenannte wurden befehlsgemäß am 5.12.44 im hiesigen  
Lager durch Erschießen exekutiert.

Kdt.Gr.Ro. Hasselroek.

Fernspruch  
Fernschreiben  
Funkspruch  
Blankspruch

Nr.

Von

An

Tag

Zeit

Annemender Offz. (Uffz.)

Name

Dienstgrad

Koblenz NS 41 frsp. Rosen 1

Zgb.-Nr. 915144.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch 128

Durch die Münzen-Gesellschaft erworben!

Machr.-Stelle  
F.G.-Stelle Groß-Rosen

Mr.

| Befördert |         |      |       |               |
|-----------|---------|------|-------|---------------|
| an        | Tag     | Zeit | durch | Nolle         |
| T         | 25. IV. | 1422 | A     | 54            |
|           | 2       |      |       | C' II - 121 - |
|           |         |      |       |               |
|           |         |      |       |               |
|           |         |      |       |               |

Bemerkungen

#### Unbenommen oder aufgenommen

| von   | Zug. | Zeit  | durch |
|-------|------|-------|-------|
| W. L. | 25.  | 14.36 | L.    |

+ KDS. BRESLAU FS. NR. 22438 25.11.44 14.34 ==P1==  
- AN KL. GROSS ROSEN -

Dringlichkeits-  
Vermerk

Fernsprech-  
Anschrift:

BETR.: UKRAINER - B A R A N K A WLODZIMIERZ,  
GEB. 10.2.24 SASSKOW, UND T C H R O N I A K , ANTON  
GEB. 25.1.20 BRZEZANKA.-  
VORG.: HIES. FS. NR. 21 117 VOM 7.11.44 .-  
SONDERBEHANDLUNG GEGEN OBENGEMANNTE GEM. ERL. DES  
R S H A . VOM 1 6.11.44 - FS. NR. 4178 - IV B 2 A -  
3167/44 - GENE MIGT.- ERBITTE VOLLSTRECKUNG UND  
VOLLZUGSMELDUNG.-

IV 1 C 2 G- 35931/44 -  
I. A. GEZ. M E H L .- KK.-+

| Fernspruch<br>Fernschreiben<br>Funkspruch<br>Blinkspruch | Nr. | Von | An | Tag | Zeit | Annehmender Offz. (Offz.) |            |
|--|-----|-----|----|-----|------|---------------------------|------------|
|  |     |     |    |     |      | Name                      | Dienstgrad |
|  |     |     |    |     |      |                           |            |

Am 6.12.44 auf Bifell entlassen<sup>127</sup>

84793 man 8-11

84794 " 8<sup>15</sup>"

Graf

117

**Geheim** 25

Geh. Tgb. Nr. 915/44.

- 1) Włodzimierz Baron, geb. 10.2.24  
2) Anton Chroniak, geb. 25.1.20

10.11.1944 durch den Kdr.d.Sipo Breslau

6.12.1944 8 00

O-stuf. Ernstberger  
H-U-scha. Eschner.

O-stuf. Ernstberger

- |                      |                    |
|----------------------|--------------------|
| 1) H-U-scha. Witting | 4) H-U-scha Dehnel |
| 2) " Plattner        | 5) H-Rottf. Weiser |
| 3) " Krinke          | 6) " Müller        |

Zu 1) 8 00  
" 2) 8 05

Gross-Rosen

H-U-scha.  
7. Dezember

44.

H-Hauptsturmf.

Gr. Rosen.

H-Sturmbannführer

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

128

Durch die Nachr.-Stelle aufzuführen!

Nachr.-Stelle

Nachr.-Stelle Grp. 2a/2b

Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

| vor | Tag  | Zeit | durch |
|-----|------|------|-------|
|     | 1125 | h    |       |

Befördert

| an         | Tag  | Zeit | durch            | Rolle |
|------------|------|------|------------------|-------|
| Bresl. 55  | 1432 |      | Bresl. 55        |       |
| 11/ Bresl. | 1408 |      | Bresl. 55        |       |
|            |      |      | Geb. 11          |       |
|            |      |      | Zgb.-Nr. 915/44. |       |

Abgang

Tag: 6.12.44

An das Reichssicherheitshauptamt

Absendende Stelle

Berlin

Abtl.I/Wa

Zeit:

Dringlichkeits-

Vermerk  
TMZ

Nachrichtlich an Kdr. d. Sicherheitspolizei

Breslau

Fernsprech-  
Anschluß:

Betreff: Exekution der Ukrainer

1) Włodzimierz Baran, geb. 10.2.24 in Sasskow

2) Anton Chroniak geb. 25.1.20 Brzezanka

Bezug : FS.Erl.d.RSiHA. v. 1.6.44 Nr.4178 - IV B 2 a 3167/44  
 u. FS.Breslau Nr.22438 v.25.11.44 Az: IV 1 C 2 G  
 35931 /44

Obengenannte wurden befehlsgemäß am 6.12.44 im hiesigen  
 Lager durch Erschießen Exekutiert.

Kdt.Gr.Ro. Hassebroek.

Annemender Offz. (Uffz.)

 Fernspruch  
 Fernschreiben  
 Funkspruch  
 Blinkspruch

Nr.

Von

An

Tag

Zeit

Name

Dienstgrad

G  
u  
t  
t  
n  
s  
a  
l  
t

Konzentrationslager Gross-Rosen - Gross-Rosen, den 20. November 1941.

Kommandantur

Fr. Re/Az. K.L. 141 14/11/41 Su/Wa

Geh. Tsch.Nr. 145/41

**Geheft**

179

Betrifft: Exekution des Sowjetrussen Wasily Baranoff,  
geboren 1.1.1896 in Maligorski.

Bezug: Dieses Schreiben ist K.L. 141 14/11/41 Su/Wa. vom  
5.11.1941

Anlagen: keine.

An den

Reichsführer-

Inspekteur der Konzentrationslager

Oranienburg

Am 4.11.1941 wurde der Sowjetruss Wasily Baranoff, geboren am 1.1.1896 zu Maligorski, von der Staatspolizeileitstelle Breslau auf Befehl des Reichssicherheitshauptamtes zur Exekution nach hier überstellt. Die Exekution wurde am gleichen Tage durchgeführt.

Von der einweisenden Dienststelle - Stapeleitstelle Breslau - wurden der hiesigen Dienststelle 217,70 RM übergeben. Angehörige des Sowjetrussen Baranoff sind nicht vorhanden.

Die Kommandantur des K.L. Gross-Rosen bittet um Mitteilung, ob der Betrag in Höhe von 217,70 RM der ESSV. oder einem Lazarett für verwundete "Angehörige" übergeben werden soll. Gleichzeitig wird um Mitteilung gebeten, was mit den Rubeln geschehen soll, die den zur Exekution überstellten russischen Kriegsgefangenen abgenommen wurden. Vielleicht wäre es möglich, die Rubeln bei der Reichsbank einzutauschen und den Erlös ebenfalls einem Lazarett zur Verfügung zu stellen.

Der Lagerkommandant des Konz. Lagers  
Gross-Rosen

Obersturmbannführer

Name und Vorname: Pawlicko Theodor 2  
 geb.: 7.2.1909 zu: Truskawiec, Kr. Drohobycz  
 Wohnort: Truskawiec - Dorf, 11<sup>st</sup> 41, Kr. Drohobycz, Dist. Galizien  
 Beruf: Schlosser  
 Staatsangehörigkeit: chem. Polen Rel.: gr. kath.  
 Name der Eltern: Iwan u. Anna, geb. Slonkij Stand: verh.  
 Wohnort: Truskawiec-Dorf, w.o. Rasse: ar.  
 Name der Ehefrau: Zofia, geb. Andrusyjyn  
 Wohnort: Truskawiec-Dorf, 11<sup>st</sup> 43, w.o.  
 Kinder: 1 Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern:  
 Vorbildung: 1 Kl. poln. Volkssch.

Militärdienstzeit:

von -- bis

Kriegsdienstzeit:

von -- bis

Grösse: 170 Mund: norm.

Nase: gradl. Bart: keinen

Haare: d. braun

Gestalt: schlank

Sprache: ukr., poln.

Gesicht: längl.

Ohren: norm.

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen:

Augen: grau

Zähne: gut; 5f.

Besondere Kennzeichen:

Keine

Rentenempfänger:

Keine

Keine

Verhaftet am: 19.11.42 wo: Breslau

1. Mal eingeliefert:

25.12.42

2. Mal eingeliefert:

Staatspolizeiabteilung Breslau

Einweisende Dienststelle:

Staatspolizeiabteilung Breslau

Grund:

keine von -- bis

Parteizugehörigkeit:

keine

Welche Funktionen:

keine

Mitglied v. Unterorganisationen:

kein

Kriminelle Vorstrafen:

angebl. keine

Politische Vorstrafen:

angebl. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant KL.-Au.

L.A.

Theodor Pawlicko  
 1909 7.2

1909 7.2 64 N

K. L. Auschwitz  
Lagerarzt

Auschwitz den, 23. XII. 1942 194

3.

### Ärztliche Aufnahme - Untersuchung

Betreff: Häftling Sawicki, Theodor Nr. 84967

An die

Kommandantur des K. L.

A u s c h w i t z

1. Betr. wurde am 23. XII. 1942 194 in das K. L. Au. aufgenommen;  
23. XII. 1942 194 auf frische und alte Unfallfolgen  
ärztlich untersucht.
2. Ein krankhafter Befund wurde nicht erhoben.

Der Lagerarzt  
K. L. Auschwitz

# Sturmführer

102 Mai 1950

Konzentrationslager Auschwitz  
Kommandantur

Auschwitz, den 7. Januar 1942

84967

182  
1942

4

An die

Geheime Staatspolizei  
- Staatspolizei (leit) stelle -

B r e s l a u :

Betr: Schutzh.Pawlicko Theodor geb. 7.2.09 zu Truskaw

Bezug: dort. Schreiben Az.:

vom:

Der Obengenannte, der von dortiger Stelle in das hiesige Lager eingewiesen wurde, ist am 25.12.1942 hier übernommen worden.

Der obige genannte wurde vom 25.12.1942 bis zum 1.1.1943 als Leiter des Hauptlagers hier übernommen.

Der obige genannte wurde vom 1.1.1943 bis zum 1.1.1944 als Leiter des Hauptlagers hier übernommen.

Der Lagerkommandant

Grauer

SS-Untersturmführer u. Krim.-Sekr.

182a  
22. Dezember 52.

II D - 1472/42.

Zum Pers. Akt.  
Nr. 8496

An das  
Reichssicherheitshauptamt - IV C 2 -  
Berlin SW 11  
-----  
Prinz-Albrechtstr.8.

Betrifft: Schutzhafstantrag für den ukrainischen Zivilarbeiter  
Theodor Pawlaczko, geb. am 7.2.1909 in  
Truskawiec, Krs. Drohobycz, Autoschlosser, verheiratet,  
griech.katholisch, zuletzt in Breslau, Friedrich-  
Wilhelmstr.13 wohnhaft gewesen.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 2.

Berichterstatter: 4-Hauptsturmführer Brüinner.

Sachbearbeiter: 4-Untersturmführer Klabunn.

Wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs mit der Reichsdeutschen Witwe Johanna Rösler, geb. Schmalz, geb. am 27.12.1898 zu Litzmannstadt, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr.13 wohnhaft, wurde der Obengenannte am 19.11.1942 vorläufig festgenommen und in das Polizeigefängnis in Breslau eingeliefert.

Beide sind geständig, seit etwa August 1942 laufend geschlechtlich verkehrt zu haben. Der Geschlechtsverkehr hat mit gegenseitigem Einverständnis in der Wohnung der R. stattgefunden. Über ein Verbot des Geschlechtsverkehrs zwischen Deutschen und Ukrainern war Beiden angeblich nichts bekannt.

Die R. ist nach ihrer Vernehmung eingehend belehrt und niederschriftlich gewarnt worden.

Ich bitte, gegen P. Schutzhalt auf die Dauer von 6 Monaten zu verhängen und ihn in das Konzentrationslager Auschwitz, Stufe I, einweisen zu wollen.

Gegen P. wird kein Sonderbehandlungsverfahren eingeleitet. Einen Personalbogen mit Lichtbild und eine Schutzhäftkarteikarte werden in der Anlage beigefügt.

Wegen Überfüllung des hiesigen Polizei- und Gerichtsgefängnisses habe ich, das dortige Einverständnis voraussetzend, P. dem Konzentrationslager überstellt.

In Vertretung:  
gez. Dr. Finnberg.

# Geheime Staatspolizei

## Staatspolizeileitstelle Breslau

Br.-Nr. II D - 1472/42.

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An das  
Konzentrationslager  
A u s c h w i t z  
-----  
Bez. Kattowitz.

Betrifft: Schutzhäftling Theodor Pawliczko,  
geb. am 7.2.1909 in Truskawiec.

Vorgang: Mein Schrb.vom 8.1.1943 - II D 1472/42 -.

Anlagen: 3.

Das Reichssicherheitshauptamt hat mit FS.-Erlaß vom 3.2.1943 die Schutzhäft gegen den Obengenannten bestätigt. Die noch fehlenden Unterlagen füge ich bei.

Ferner füge ich einen zweiten Schutzhäftbefehl bei.  
Dieser ist dem P. bekanntzugeben, von ihm auf der Rückseite bescheinigen zu lassen und mir wieder zurückzusenden.

Im Auftrage:

*Habermann.*

6 183

|                         |                     |      |
|-------------------------|---------------------|------|
| Breslau                 | 4. Februar          | 1943 |
| Anger 10                | Konzentrationslager | "    |
| Fernsprecher: Nr. 828 H |                     |      |
| Eing.                   | 8.FEB 1943          |      |
| abgegeben an:           |                     |      |
| Zum Pers. Akt           |                     |      |
| Nr. 84967               |                     |      |

**Geheime Staatspolizei**

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Haft-Nr. P. 155028.

Berlin SW 11, den 3. Februar 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8

184

7

## Schutzhafibefehl

Vor- und Zuname: Theodor Pawlicko,

Geburtstag und -Ort: 27.2.1909 zu Truskawiec, Kr. Drohobycz,

Beruf: Autoschlosser,

familienstand: verheiratet,

Staatsangehörigkeit: Ukrainer,

Religion: griech.katholisch,

Kasse (bei Nichttariern anzugeben):

Wohnort und Wohnung:

wird in Schutzhaft genommen.

### Gründe:

Er — ~~xx~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~xix~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~xix~~ — dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in einer das gesunde Volksempfinden gröblichst verletzenden Weise intim verkehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der Bevölkerung trägt.



Beiglaubigt:

FS.-Abschrift!

Bln. Nue 21206 3.2. 12,00 Th.

An StL. Breslau.

Betrifft: Schutzh. gegen den Polen Theodor Pawliczko,  
geb. 7.2.09 in Truskawiec,

Bezug: Dort. Bericht vom 22.12.1942 - II D 1472/42.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft  
bis auf weiteres an.

Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen:

"indem er dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in einer  
das gesunde Volksempfinden größtlichst verletzenden Weise  
intim verkehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der Be-  
völkerung trägt."

RSHA. IV C 2 Haft-Nr. P. 155028. i.V. gez. Müller.

-----

19. Februar

KL. 14 k 1/2.43. Ia.

Betrifft: H. Nr. 84962, Theodor Pawlitzko, geb. 27.2.69  
" 84964, Dinitro Pawlitzko, " 7.11.10  
" 84965, Johann Moskaluk.

An die  
Schutzhäftlagerführung des KL.-Au.  
in Auschwitz O/S.

Die Obengenannten sind am Sonntag den 21.2.1943 bereitzuhalten,  
da sie dem SS-Polizei-Führer für das Gebiet Oberschlesien vorge-  
führt werden müssen. Es wird gebeten, die Häftlinge entsprechend  
zu säubern und sie in ordentliche Kleidung zu geben.

X *Zens: abfz 8496* Der Leiter der A-Abteilung II

*G. Lauer*

*SS-Untersturmführer u. Krim. Überschr.*

19.7. Mai 1958

**Der Chef**  
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-II

Rassenamt 5 2 - Bdg./Uh.

Berlin GB 68, den 12.3.43  
Gedemannstr. 24

187

84967

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer **P a v l i c a k o**, Theodor  
geb. 27.2.09

Bezug: Dorf. Borgeng

Urlg.: -

Un die

Kommandantur des Konzentrationslagers

A u f c h m i t a

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-SS bittet, von dem  
zur Zeit dort einstigen obengenannten Ukrainer  
die genauen derzeitigen Aufenthaltsorte (Ort, Kreis,  
Reg.Bez.) feiner Eltern und Geschwister zu erfragen,  
die ärztliche Untersuchung zu veranlassen und die Ergeb-  
nisse so schnell wie möglich nach hier einzufinden.

Der Chef des Rassenamtes  
im R.S.-Hauptamt-SS  
i.u.

SS-Unterscharführer

für 1. bei bestätigt mit den erwünschten Angaben, - zum Zulässtende -  
zum Klassen m. rüggen.

Konzentrationslager Auschwitz  
Abteilung II

Auschwitz, den 21. April 1943

Az.: KL 14 k 1/4.43. Ki.

10

Urschriftlich dem

Konzentrationslager Floßenbürg  
in Floßenbürg,

zuständigkeitsshalber übersandt. bemerkt wird, dass der umstehend Genannte am 12.3.1943 nach dorthin überstellt wurde. Abgabenachricht wurde erteilt.

Der Leiter der Abteilung II

*Jaen*

II-Untersturmführer u.Krim.Obersekr.

|                                |      |     |       |       |       |       |    |       |    |
|--------------------------------|------|-----|-------|-------|-------|-------|----|-------|----|
| Konzentrationslager Floßenbürg |      |     |       |       |       |       |    |       |    |
| Eingang: 26. APR. 1943         |      |     |       |       |       |       |    |       |    |
| I                              | II   | III | IV    | V     | Schul | beim  | am | Schul |    |
| am                             | beim | am  | Schul | Uero. | Rott  | Schul | am | am    | am |

*Leiter der Abteilung II  
überzeugt zu sein*

# Reichssicherheitshauptamt

Konzentrationslager Flossenbürg

Commandant Berlin SW 11, den

5. Juli

1943

3

IV C 2 Haft-Nr. P 15 502

eingang: - 9. JUL. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 Fernanruf 12 64 21

11

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszweichen, das Datum  
und den Gegenstand angeben

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Theodor Pawlicko, geb. 27.2.09 in Truskawiec.

Bezug: Ohne

Ich ersuche, den Obengenannten mittels Sammeltransports dem  
SS-Sonderlager Hinzert in Hermeskeil/Hunsrück für die Sonder-  
abteilung für Eindeutschungsfähige zuzuführen.

Im Auftrage:

gez. K r u m r e y

Begläubigt:

Maur  
Kanzleiangestellte.

14 k 2 / Ku. -

Flossenbürg, 13.7.43

12

Betreff: Sch.H. Theodor Pawlicko, 27.2.09 Truskawiec.

Bezug: Dort.Schr.v. 5.7.43 - IV C 2 H.Nr. P. 15 502 - .

Am das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n

Der Obengenannte wurde heute mittels Sammeltransportes nach dem:  
SS-Sonderlager Hinzert überstellt.

Der Lagerkommandant  
I.A.

SS-Untersturmführer u.  
Kriminal - Sekretär

190

14 k 2 / Ku. -

Flossenbürg, 10.7.43

13

Betreff: Sch.H. Theodor Pawlicko, 27.2.09 Truskawiec.  
B.Nr. II D 1472/42.

Bezug: Schr.d.RSHA.v. 5.7.43 - IV C 2 H.Nr. P. 15 502 - .

An die

Geheime Staatspolizei  
-Staatspolizeileitstelle-

Breslau

Der Obengenannte wurde heute auf Anordnung des RSHA. mittels Sammelfortsetzes nach dem H-Sonderlager Hinzert überstellt.

Der Lagerkommandant  
I.A.

H-Untersturmführer u.  
Kriminal - Sekretär

191  
14

Konzentrationslager Flossenbürg  
Politische-Abteilung

E r k l ä r u n g .  
=====

Ich der Schutz-Vorbeugungshäftling Theodor Pawlicko  
geb. am 27.2.09 zu Flossenbürg  
wohnhaft in \_\_\_\_\_  
erkläre hiermit folgendes:

1. Ich werde mich nie gegen den nationalsozialistischen Staat oder seine Einrichtung, weder in Rede noch in Schrift wenden.
2. Sobald mir Handlungen gegen das jetzige Staatswesen, die NSDAP, oder ihre Untergliederungen bekannt werden, verpflichte mich, dieses sofort der Polizeibehörde zu melden.
3. Ich habe mir Konzentrationslager Flossenbürg weder eine Krankheit zugezogen noch einen Unfall erlitten.
4. Es ist mir bekannt, daß ich über Einrichtungen des Konzentrationslager nicht sprechen darf.
5. Die mir bei meiner Festnahme abgenommenen Gegenstände habe ich zurück erhalten.
6. Ersatzansprüche kann und werde ich nicht stellen.
7. Ein Zwang ist bei der Abgabe dieser Erklärung auf mich nicht ausgeübt worden.
8. Es ist mir bekannt, daß auf weitere Gewalttaten die Todesstrafe steht und die dann auch an mir vollstreckt wird, wenn ich nochmals strafbar werde.
9. Mir ist bekannt, daß ich mich bei meiner Ankunft in \_\_\_\_\_ unverzüglich bei der \_\_\_\_\_ zu melden habe.

Flossenbürg, den 13.2. 19

Theodor Pawlicko

Unterschrift

Dienststelle, die die Entlassung angeordnet hat.

R.P.M.

L.I.S. FOLIO NO. 64 N-Q

E  
LII